

1 | 2013

40. Jahrgang

ifo Konjunktur- perspektiven

Inhalt

- 1 Industrie:
Kapazitätsauslastung nimmt zu

- 13 Bauwirtschaft:
Tiefbaufirmen erheblich zuversichtlicher

- 19 Großhandel:
Verschlechterung des Geschäftsklimas

- 25 Einzelhandel:
Lage und Erwartungen nahezu unverändert

- 31 Dienstleistungen:
Geschäftsklimaindikator gestiegen

- 34 Beschäftigungsbarometer

- 35 Konjunkturindikatoren EU

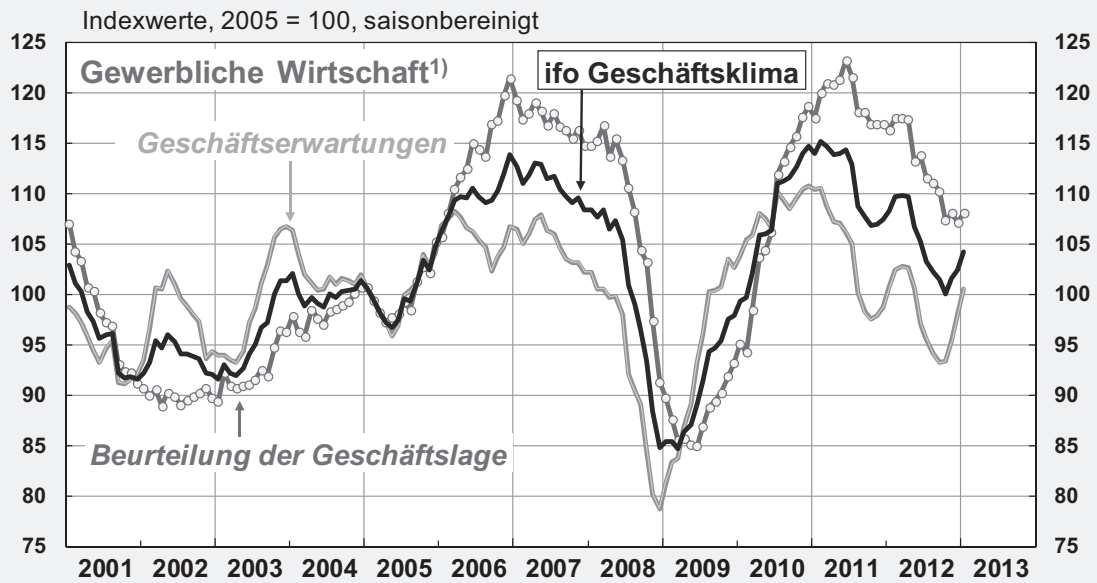
- 39 Konjunkturindikatoren Weltwirtschaft

ifo Institut

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung
an der Universität München e.V.

ifo Geschäftsklima Deutschland

ifo Konjunkturtest Januar 2013



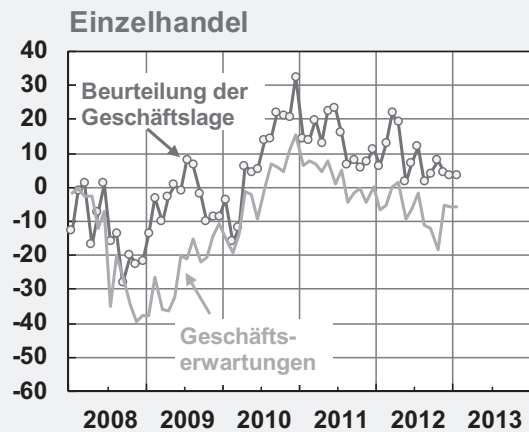
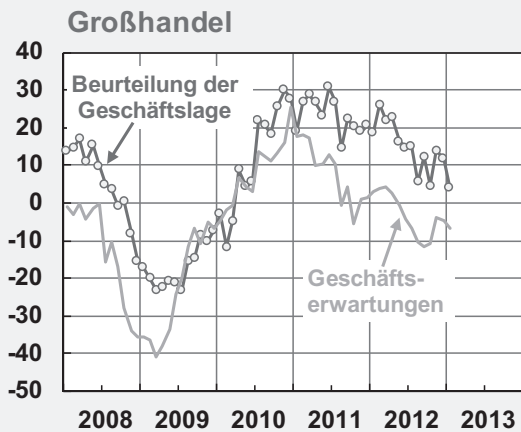
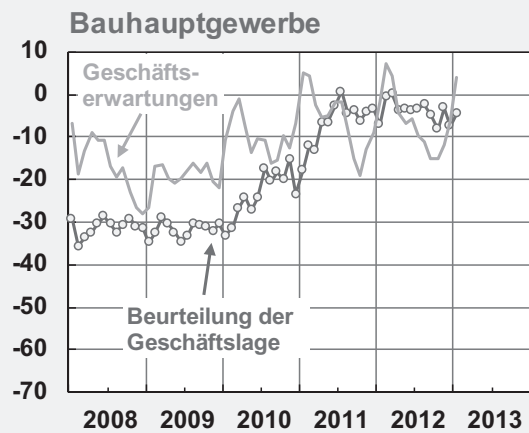
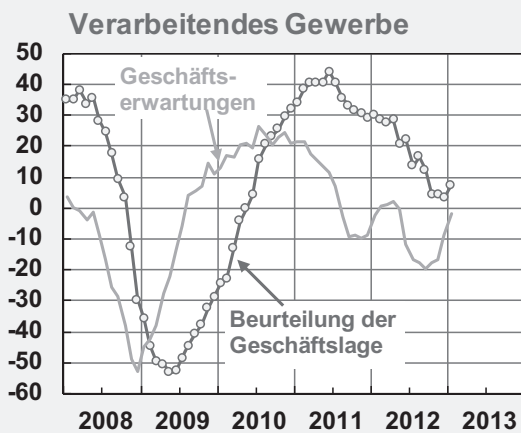
1) Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

25/01/2013 © ifo

Geschäftslage und -erwartungen nach Wirtschaftsbereichen

Januar 2013; Salden, saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturtest.

25/01/2013 © ifo

Industrie: Kapazitätsauslastung nimmt zu

I.

Im **Verarbeitenden Gewerbe** hat sich der Anstieg des Geschäftsklimaindikatoren im Januar weiter fortgesetzt. Die Industriefirmen waren mit ihrer aktuellen Geschäftslage zufriedener als im Vormonat. Die Skepsis hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung ist verschwunden und vom Auslandsgeschäft wurden vermehrt positive Impulse erwartet. Infolgedessen waren die Produktionspläne wieder auf Expansion ausgerichtet. Mit 82,2% waren die Maschinen und Geräte wieder etwas stärker ausgelastet als im Vorquartal.

II.

Im **Vorleistungsgütergewerbe** hat sich das Geschäftsklima weiter aufgehellt. Die im Rahmen des ifo Konjunkturtests befragten Unternehmen waren mit ihrer aktuellen Geschäftslage zufriedener als noch im Vormonat. Zudem keimte erstmals seit April 2012 wieder leichte Zuversicht hinsichtlich der kommenden Entwicklung auf. Die Produktionspläne wurden daher wieder expansiver gestaltet als zuletzt. Im **Investitionsgüterbereich** waren die Unternehmen mit ihrer Situation zufrieden. Die Lagerbestände reduzierten sich und die Geräte und Maschinen waren mit 84,9% um einen Prozentpunkt stärker ausgelastet als im Vorquartal. Hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung war jedoch noch leichte Skepsis erkennbar und die Produktionspläne blieben daher noch restriktiv. In der **Konsumgüterindustrie** (ohne Ernährungsgewerbe) waren die Firmen in Anbetracht stagnierender Nachfrage mit ihrer Geschäftslage nicht zufriedener als im Vormonat. Trotz spürbarer Produktionskürzungen gelang es den Unternehmen nicht, einen Lageraufbau zu verhindern. In Anbetracht positiver Exportaussichten waren die Produktionspläne jedoch wieder stärker auf Expansion ausgerichtet. Im **Ernährungsgewerbe** ist der Geschäftsklimaindikator gefallen. Angesichts rückläufiger Nachfrage und sinkender Auftragsbestände waren die Firmen nicht mehr so zufrieden mit ihrer aktuellen Situation wie noch im Dezember. Mit 73,9% waren die Geräte und Maschinen zwar etwas besser ausgelastet als im Vorquartal, der Auslastungsgrad blieb jedoch noch deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt (77,6%).

III.

In der **chemischen Industrie** ist der Geschäftsklimaindikator kräftig gestiegen. Die Unternehmen bewerteten ihre Geschäftssituation sichtlich positiver als im Vormonat. Die Nachfrage nahm spürbar zu und Lagerüberhänge konnten reduziert werden. Den Unternehmensmeldungen zufolge haben sich die Geschäftsaussichten deutlich aufgeklärt. Im Bereich **Metallerzeugung und -bearbeitung** waren die Firmen wieder zufriedener mit ihrer aktuellen Geschäftssituation. Die Unternehmen verzeichneten Zuwächse bei der Nachfrage. Den Meldungen zufolge sollte diese positive Entwicklung in den kommenden sechs Monaten anhalten. Im **Maschinenbau** waren die Unternehmen mit ihrer aktuellen Situation sichtlich zufriedener als im Vormonat. Mit 4,1 Produktionsmonaten war die Reichweite der Auftragsbestände erkennbar höher als im Vorquartal (3,8 Monate). Auch die Geräte und Ma-

schinen waren mit 85,5% sichtlich besser ausgelastet als im Oktober (84,2%) und erreichten damit fast den langjährigen Durchschnitt. Die *Hersteller von elektrischen Ausrüstungen* berichteten im Januar über eine etwas verbesserte Geschäftslage. Aufgrund der wieder eher skeptischen Geschäftserwartungen hat sich das Geschäftsklima jedoch abgekühlt. Die Produktion musste weiter gesenkt werden und der Auslastungsgrad war mit 79,8% etwas niedriger als im Vorquartal (80,4%). Den Unternehmensmeldungen zufolge dürfte die Produktion in den kommenden Monaten weiter sinken. Die *Hersteller von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen* waren mit ihrer Geschäftslage ähnlich zufrieden wie im Vormonat und blickten etwas zuversichtlicher in die Zukunft. Da auch die Exportaussichten weiter positiv waren, sollte die Produktion in den kommenden Monaten deutlich expansiver gestaltet werden. Im **Fahrzeugbau** hat sich die negative Entwicklung der vergangenen Monate nicht weiter fortgesetzt. Die Unzufriedenheit mit der aktuellen Situation hat deutlich nachgelassen. Während sich der Fahrzeugbestand wieder normalisierte, nahm die Kapazitätsauslastung von 83,9% auf 85,1% spürbar zu. Den Firmenmeldungen zufolge dürfte die Geschäftsentwicklung in den kommenden Monaten jedoch weiter nach unten tendieren. Im Bereich *Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden* ist der Geschäftsklimaindikator aufgrund positiver Geschäftsaussichten leicht gestiegen. Mit 2,6 Produktionsmonaten lagen die Auftragsbestände im Januar deutlich über dem langjährigen Mittel (1,8 Monate) und auch die Geräte und Maschinen waren mit 79,4% überdurchschnittlich stark ausgelastet. Im **Papiergewerbe** hat sich das Geschäftsklima infolge vermehrt negativer Meldungen zur aktuellen Lage sowie den Geschäftserwartungen wieder abgekühlt. Die Nachfrage war leicht rückläufig und der Lagerdruck nahm spürbar zu. Mit 87,7% waren die Geräte und Maschinen zudem etwas schwächer ausgelastet als im Vorquartal (88,3%). Im **Druckgewerbe** hat sich den Unternehmensmeldungen zufolge die Lage wieder verschlechtert. Trotz Produktionskürzungen konnte ein leichter Lageraufbau nicht vermieden werden. Angesichts trüber Geschäftsaussichten waren die Produktionspläne weiterhin auf Reduzierungen ausgerichtet. Im Bereich *Gummi- und Kunststoffwaren* hat sich die Geschäftslage leicht verschlechtert, wurde im Durchschnitt aber immer noch positiv bewertet. Die Nachfrage reduzierte sich nochmals leicht und der Lagerdruck nahm zu. Der kommenden Entwicklung sahen die Firmen nach wie vor mit Skepsis entgegen, rechneten aber mit positiven Impulsen aus dem Ausland. Im **Textilgewerbe** hat sich das Geschäftsklima sichtlich aufgeklärt. Die Nachfrage nahm spürbar zu und der Lagerdruck verringerte sich erkennbar. Die Auftragsbestände stiegen deutlich von 2,4 auf 3,1 Produktionsmonate. Den Unternehmensmeldungen zufolge dürfte die positive Entwicklung in den kommenden Monaten anhalten. Im **Holzgewerbe (ohne Möbelhersteller)** waren die Firmen mit ihrer Geschäftslage unzufrieden. Die Produktion musste deutlich zurückgefahren werden. Die Geräte und Maschinen waren mit 76,5% erheblich schwächer ausgelastet als im Vorquartal (80,8%). Da die Geschäftsaussichten wieder vermehrt positiv waren, wurden die Produktionspläne etwas nach oben angepasst.

C.S.

ifo Konjunkturspiegel für das Verarbeitende Gewerbe **Verarbeitendes Gewerbe** Januar 2013 **C0000**

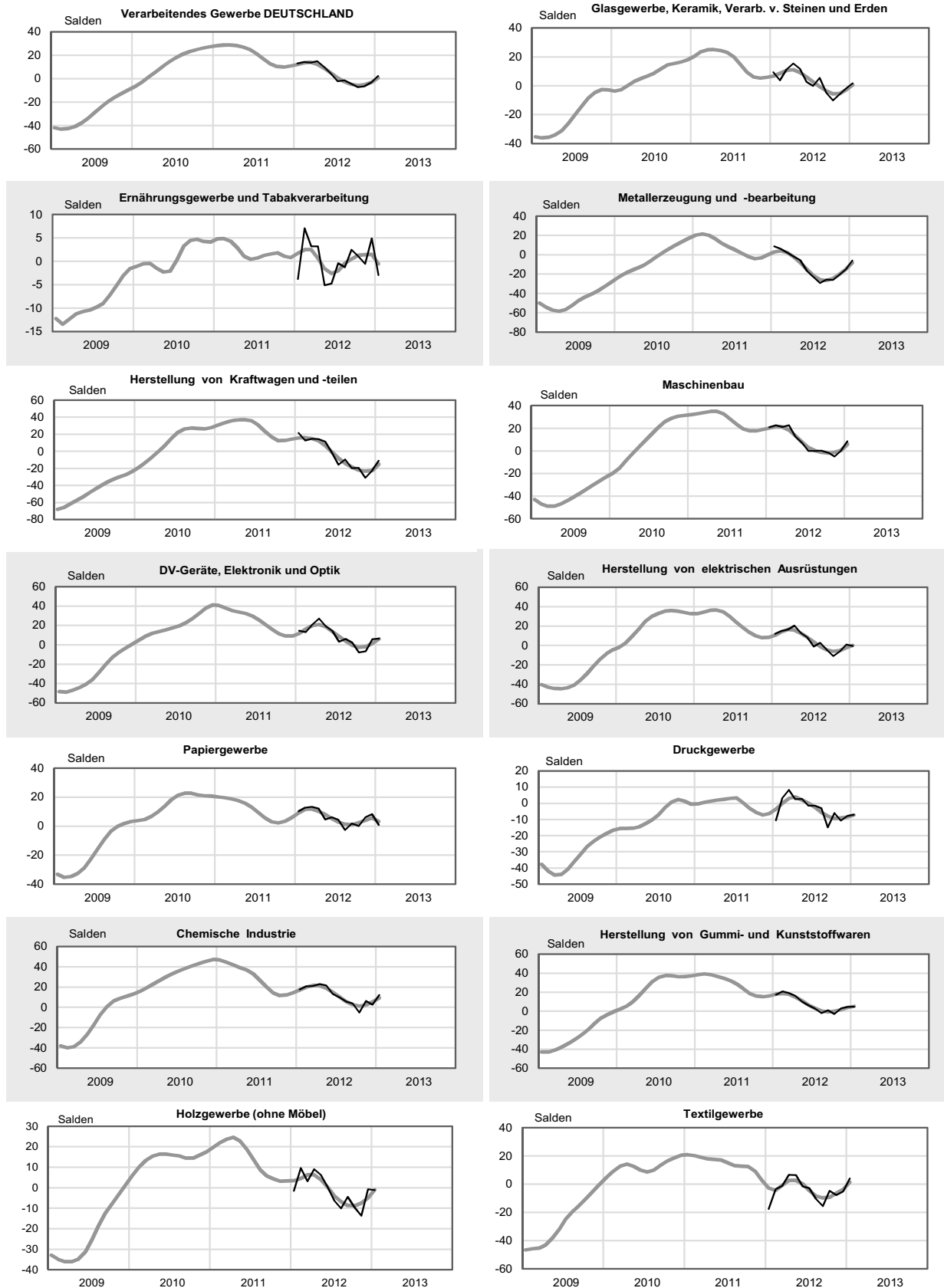
Bereich	Geschäftslage				Produktion				Fertigwarenlager				Nachfragesituation				Auftragsbestand (In- und Ausland)				Inlandsverk.prise				Produktion				Inlandsverk.prise				Exportgeschäft				Geschäftsentwickl.			
	Beurteilung	im Vormonat	unverändert	schwächer	beibehalten	unverändert	schlechter	zu groß	ausreichend	zu klein	besser	unverändert	schlechter	zu groß	ausreichend	zu klein	höher	etwa gleich	niedriger	verhältnismäßig groß	ausreichend	nicht üblich	zu klein	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Zunahme	keine Veränderung bzw. kein Export	Abnahme	günstiger	etwa gleich	ungünstiger		
Verarbeitendes Gewerbe	gut	beibehalten	unverändert	schwächer	beibehalten	unverändert	zu groß	ausreichend	zu klein	besser	unverändert	schlechter	zu groß	ausreichend	zu klein	höher	etwa gleich	niedriger	verhältnismäßig groß	ausreichend	nicht üblich	zu klein	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Zunahme	keine Veränderung bzw. kein Export	Abnahme	günstiger	etwa gleich	ungünstiger			
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	gut	beibehalten	unverändert	schwächer	beibehalten	unverändert	zu groß	ausreichend	zu klein	besser	unverändert	schlechter	zu groß	ausreichend	zu klein	höher	etwa gleich	niedriger	verhältnismäßig groß	ausreichend	nicht üblich	zu klein	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Zunahme	keine Veränderung bzw. kein Export	Abnahme	günstiger	etwa gleich	ungünstiger			
Holzgewerbe	gut	beibehalten	unverändert	schwächer	beibehalten	unverändert	zu groß	ausreichend	zu klein	besser	unverändert	schlechter	zu groß	ausreichend	zu klein	höher	etwa gleich	niedriger	verhältnismäßig groß	ausreichend	nicht üblich	zu klein	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Zunahme	keine Veränderung bzw. kein Export	Abnahme	günstiger	etwa gleich	ungünstiger			
Papier, Pappe u. Waren daraus	gut	beibehalten	unverändert	schwächer	beibehalten	unverändert	zu groß	ausreichend	zu klein	besser	unverändert	schlechter	zu groß	ausreichend	zu klein	höher	etwa gleich	niedriger	verhältnismäßig groß	ausreichend	nicht üblich	zu klein	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Zunahme	keine Veränderung bzw. kein Export	Abnahme	günstiger	etwa gleich	ungünstiger			
Druckerzeugnisse und Vervielfältigung	gut	beibehalten	unverändert	schwächer	beibehalten	unverändert	zu groß	ausreichend	zu klein	besser	unverändert	schlechter	zu groß	ausreichend	zu klein	höher	etwa gleich	niedriger	verhältnismäßig groß	ausreichend	nicht üblich	zu klein	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Zunahme	keine Veränderung bzw. kein Export	Abnahme	günstiger	etwa gleich	ungünstiger			
Mineralölverarbeitung	gut	beibehalten	unverändert	schwächer	beibehalten	unverändert	zu groß	ausreichend	zu klein	besser	unverändert	schlechter	zu groß	ausreichend	zu klein	höher	etwa gleich	niedriger	verhältnismäßig groß	ausreichend	nicht üblich	zu klein	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Zunahme	keine Veränderung bzw. kein Export	Abnahme	günstiger	etwa gleich	ungünstiger			
Chemische Industrie	gut	beibehalten	unverändert	schwächer	beibehalten	unverändert	zu groß	ausreichend	zu klein	besser	unverändert	schlechter	zu groß	ausreichend	zu klein	höher	etwa gleich	niedriger	verhältnismäßig groß	ausreichend	nicht üblich	zu klein	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Zunahme	keine Veränderung bzw. kein Export	Abnahme	günstiger	etwa gleich	ungünstiger			
Pharmazeutische Industrie	gut	beibehalten	unverändert	schwächer	beibehalten	unverändert	zu groß	ausreichend	zu klein	besser	unverändert	schlechter	zu groß	ausreichend	zu klein	höher	etwa gleich	niedriger	verhältnismäßig groß	ausreichend	nicht üblich	zu klein	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Zunahme	keine Veränderung bzw. kein Export	Abnahme	günstiger	etwa gleich	ungünstiger			
Gummi- u. Kunststoffwaren	gut	beibehalten	unverändert	schwächer	beibehalten	unverändert	zu groß	ausreichend	zu klein	besser	unverändert	schlechter	zu groß	ausreichend	zu klein	höher	etwa gleich	niedriger	verhältnismäßig groß	ausreichend	nicht üblich	zu klein	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Zunahme	keine Veränderung bzw. kein Export	Abnahme	günstiger	etwa gleich	ungünstiger			
Glasgewerbe, Keramik und Verarbeitung von Steinen und Erden	gut	beibehalten	unverändert	schwächer	beibehalten	unverändert	zu groß	ausreichend	zu klein	besser	unverändert	schlechter	zu groß	ausreichend	zu klein	höher	etwa gleich	niedriger	verhältnismäßig groß	ausreichend	nicht üblich	zu klein	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Zunahme	keine Veränderung bzw. kein Export	Abnahme	günstiger	etwa gleich	ungünstiger			
Metallerzeugung u. -bearbeitung	gut	beibehalten	unverändert	schwächer	beibehalten	unverändert	zu groß	ausreichend	zu klein	besser	unverändert	schlechter	zu groß	ausreichend	zu klein	höher	etwa gleich	niedriger	verhältnismäßig groß	ausreichend	nicht üblich	zu klein	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Zunahme	keine Veränderung bzw. kein Export	Abnahme	günstiger	etwa gleich	ungünstiger			
Metallerzeugnisse	gut	beibehalten	unverändert	schwächer	beibehalten	unverändert	zu groß	ausreichend	zu klein	besser	unverändert	schlechter	zu groß	ausreichend	zu klein	höher	etwa gleich	niedriger	verhältnismäßig groß	ausreichend	nicht üblich	zu klein	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Zunahme	keine Veränderung bzw. kein Export	Abnahme	günstiger	etwa gleich	ungünstiger			
Datenverarbeitungsgeräte und elektronische u. optische Erzeugn.	gut	beibehalten	unverändert	schwächer	beibehalten	unverändert	zu groß	ausreichend	zu klein	besser	unverändert	schlechter	zu groß	ausreichend	zu klein	höher	etwa gleich	niedriger	verhältnismäßig groß	ausreichend	nicht üblich	zu klein	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Zunahme	keine Veränderung bzw. kein Export	Abnahme	günstiger	etwa gleich	ungünstiger			
Elektrische Ausrüstungen	gut	beibehalten	unverändert	schwächer	beibehalten	unverändert	zu groß	ausreichend	zu klein	besser	unverändert	schlechter	zu groß	ausreichend	zu klein	höher	etwa gleich	niedriger	verhältnismäßig groß	ausreichend	nicht üblich	zu klein	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Zunahme	keine Veränderung bzw. kein Export	Abnahme	günstiger	etwa gleich	ungünstiger			
Maschinenbau	gut	beibehalten	unverändert	schwächer	beibehalten	unverändert	zu groß	ausreichend	zu klein	besser	unverändert	schlechter	zu groß	ausreichend	zu klein	höher	etwa gleich	niedriger	verhältnismäßig groß	ausreichend	nicht üblich	zu klein	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Zunahme	keine Veränderung bzw. kein Export	Abnahme	günstiger	etwa gleich	ungünstiger			
Kraftwagen und -teile	gut	beibehalten	unverändert	schwächer	beibehalten	unverändert	zu groß	ausreichend	zu klein	besser	unverändert	schlechter	zu groß	ausreichend	zu klein	höher	etwa gleich	niedriger	verhältnismäßig groß	ausreichend	nicht üblich	zu klein	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Zunahme	keine Veränderung bzw. kein Export	Abnahme	günstiger	etwa gleich	ungünstiger			
sonstiger Fahrzeugbau	gut	beibehalten	unverändert	schwächer	beibehalten	unverändert	zu groß	ausreichend	zu klein	besser	unverändert	schlechter	zu groß	ausreichend	zu klein	höher	etwa gleich	niedriger	verhältnismäßig groß	ausreichend	nicht üblich	zu klein	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Zunahme	keine Veränderung bzw. kein Export	Abnahme	günstiger	etwa gleich	ungünstiger			
Möbel	gut	beibehalten	unverändert	schwächer	beibehalten	unverändert	zu groß	ausreichend	zu klein	besser	unverändert	schlechter	zu groß	ausreichend	zu klein	höher	etwa gleich	niedriger	verhältnismäßig groß	ausreichend	nicht üblich	zu klein	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	Zunahme	keine Veränderung bzw. kein Export	Abnahme	günstiger	etwa gleich	ungünstiger			

Erläuterungen: Die Gesamtwerte jedes Feldes entsprechen 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenorientierung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder (Firmenmeldungen in %).

Die Ergebnisse resultieren aus dem Ifo-Konjunkturtest Deutschland. Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet. Die Ifo Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information. Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

ifo Institut
 Bereich Konjunktur und Befragungen
 81679 München, Poschingstraße 5
 Postf.860460, 81631 München, Tel.(089)9224-0, Fax (089)945369

Geschäftsklima*, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland



* Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Geschäftsklima¹, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

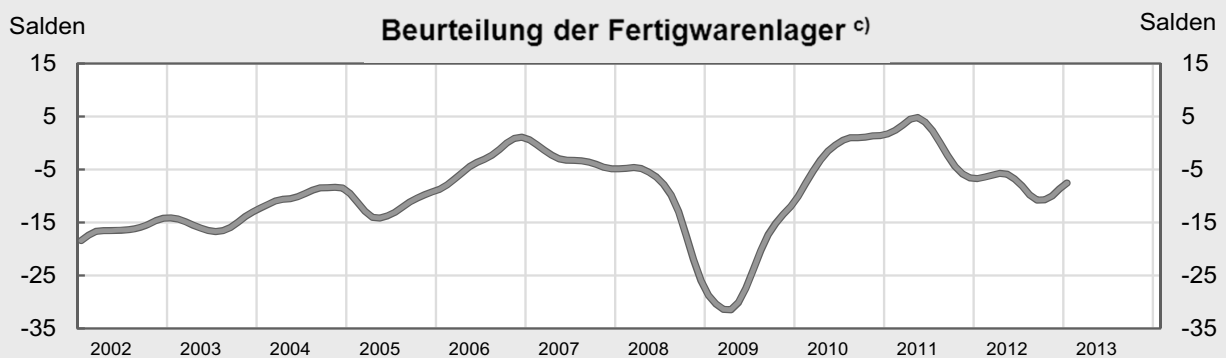
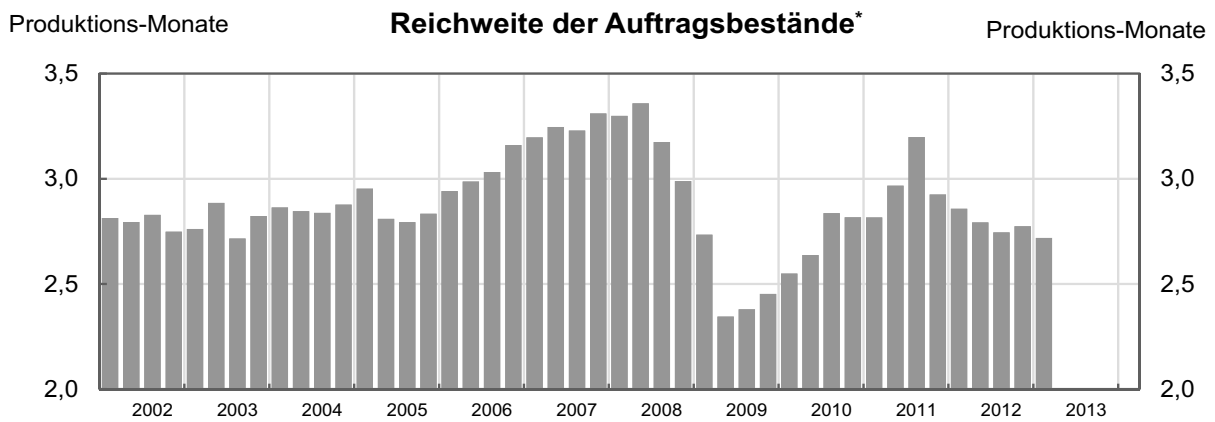
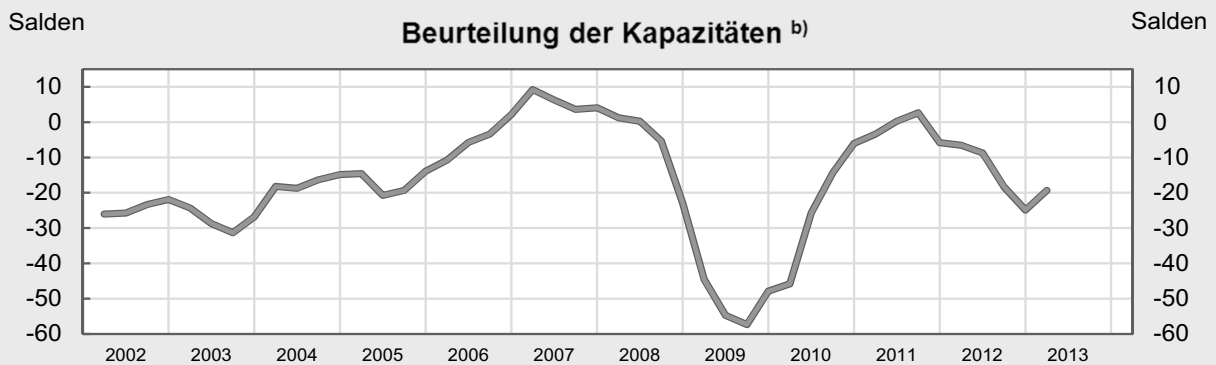
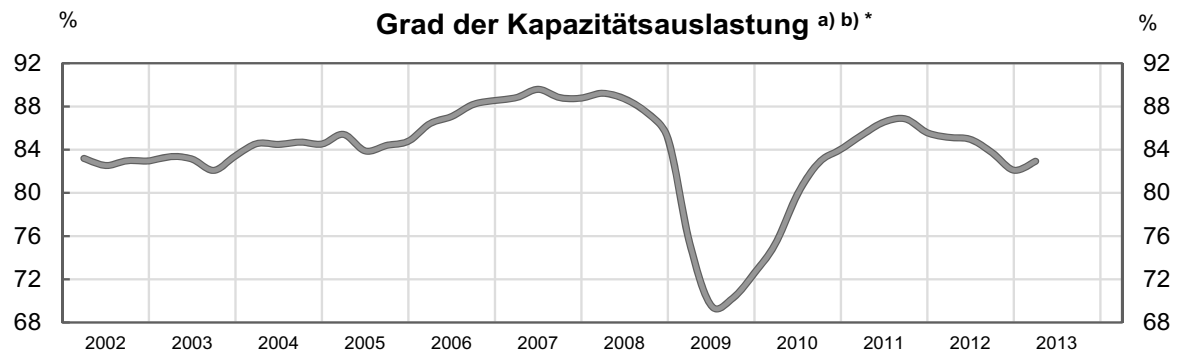
	01/12	02/12	03/12	04/12	05/12	06/12	07/12	08/12	09/12	10/12	11/12	12/12	01/13
Verarbeitendes Gewerbe	13,1	14,3	13,8	15,0	9,9	4,5	-2,2	-1,4	-4,3	-7,1	-6,4	-2,9	2,6
Verarbeitendes Gewerbe*	14,8	15,5	15,6	16,7	10,9	5,1	-1,6	-1,9	-5,7	-7,3	-6,7	-2,9	2,9
Vorleistungsgüter	12,7	13,6	13,0	13,7	8,1	4,1	-2,9	-4,4	-7,9	-9,5	-5,7	-2,0	2,9
Investitionsgüter	21,0	17,0	18,1	19,9	11,4	5,0	-5,0	-2,3	-6,5	-7,5	-12,9	-6,9	1,0
Konsumgüter*	6,2	16,1	15,5	14,3	15,4	7,9	9,9	5,6	2,7	2,6	7,0	6,3	6,0
Gebrauchsgüter	11,7	15,9	11,9	13,4	14,0	8,0	8,2	-7,0	1,0	-13,4	-5,1	4,5	-0,9
Verbrauchsgüter*	4,1	16,4	17,1	14,2	15,9	8,3	10,6	10,4	3,5	8,5	11,8	7,4	8,8
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	-3,8	7,1	3,2	3,2	-5,1	-4,7	-0,4	-1,3	2,5	1,1	-0,5	4,9	-2,9
Textilgewerbe	-17,7	-3,6	-1,2	6,5	6,4	-1,7	-2,8	-10,4	-15,7	-4,8	-7,8	-5,3	3,9
Bekleidungsgewerbe	-7,9	-7,1	-2,2	-6,1	-16,5	-20,2	-28,5	-17,0	-12,1	-12,3	-18,4	-3,1	-14,8
Ledergewerbe	8,0	5,5	-5,9	-1,3	5,4	4,0	-3,1	-8,1	7,0	22,0	2,3	15,5	24,8
Holzgewerbe	-1,5	9,6	3,1	9,1	6,3	0,2	-6,3	-10,2	-4,5	-9,6	-13,7	-0,7	-1,2
Papiergewerbe	10,3	12,7	13,4	12,2	4,6	6,2	4,4	-2,6	1,8	0,1	6,1	8,3	0,8
Druckgewerbe	-10,6	3,2	8,3	2,5	2,7	-1,5	-1,5	-3,0	-14,9	-6,0	-10,7	-7,7	-7,1
Mineralölverarbeitung	-4,2	21,9	9,9	11,3	10,1	22,3	8,9	14,1	-2,2	-16,2	7,4	-11,7	11,0
Chemische Industrie	17,7	20,7	21,1	23,1	21,7	13,1	9,9	5,6	3,7	-5,1	6,4	2,6	12,0
Herstellung von Gummi-, Kunststoffwaren	17,4	21,0	19,1	16,0	10,2	6,3	2,9	-1,8	1,1	-2,9	3,0	4,7	4,9
Glasgewerbe, Keramik, Verarb.v.Steinen u. Erden	9,3	3,6	11,4	15,5	11,7	2,5	-0,1	5,4	-4,9	-10,1	-5,8	-1,9	1,7
Metallerzeugung, -bearbeitung	8,7	6,0	2,3	-2,1	-5,8	-16,9	-23,0	-29,2	-25,9	-26,2	-20,9	-15,1	-6,0
Herstellung von Metallerzeugnissen	12,5	13,3	10,1	8,8	1,5	4,5	-5,4	-11,9	-14,3	-12,2	-7,5	-5,6	3,6
Herst. von DV-Geräten, Elektronik, Optik	14,6	13,0	20,9	27,2	19,2	14,2	3,2	6,1	2,4	-7,8	-6,8	5,8	6,2
Herst. von elektrischen Ausrüstungen	12,0	15,0	16,3	20,4	12,8	8,4	-1,2	2,8	-4,6	-11,0	-6,1	0,9	-0,4
Maschinenbau	20,9	22,5	21,1	22,5	12,6	7,1	-0,1	0,1	0,2	-1,5	-5,0	0,1	8,3
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	21,6	12,8	14,6	14,4	11,3	-1,5	-15,7	-9,3	-19,6	-19,2	-30,9	-22,8	-11,1
Möbel	9,6	14,6	16,7	8,4	13,0	7,1	1,3	-15,1	-8,2	-12,1	-11,2	-0,3	-1,5

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Kapazitätsauslastung, Auftragsbestände und Fertigwarenlager, Verarbeitendes Gewerbe¹ Deutschland



¹ Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

^{a)} In % der betriebsüblichen Vollausslastung

^{b)} Im Hinblick auf die Entwicklung der Nachfrage in den nächsten 12 Monaten. %-Salden der Betriebe mit mehr als ausreichender und nicht ausreichender Kapazität; inverse Skalierung.

^{c)} %-Salden der Betriebe mit zu großem und zu kleinem Bestand an unverkauften Fertigwaren; inverse Skalierung.

* Ab 2002, Berichtsmonat um zwei Monate vorverlegt.

Alle Daten saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Kapazitätsauslastung¹, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

	04/ 10	07/ 10	10/ 10	01/ 11	04/ 11	07/ 11	10/ 11	01/ 12	04/ 12	07/ 12	10/ 12	01/ 13	04/ 13
Verarbeitendes Gewerbe	79,8	82,3	83,3	84,6	85,8	86,0	84,8	84,5	84,4	83,2	81,4	82,2	
Verarbeitendes Gewerbe*	79,9	82,8	84,0	85,4	86,6	86,8	85,6	85,1	84,9	83,7	82,1	82,9	
Vorleistungsgüter	80,4	83,6	84,3	84,8	86,1	85,6	83,8	83,3	82,8	82,4	80,7	81,5	
Investitionsgüter	78,3	81,9	84,1	86,6	88,0	89,1	88,1	88,0	88,0	85,4	83,9	84,9	
Konsumgüter*	82,5	82,5	82,3	82,9	83,6	84,0	83,2	82,1	82,9	82,5	80,6	81,2	
Gebrauchsgüter	83,4	84,4	83,9	84,5	85,6	84,5	84,8	84,1	85,0	83,6	77,9	78,2	
Verbrauchsgüter*	82,1	81,8	81,6	82,2	82,8	83,9	82,7	81,3	82,0	82,0	81,7	82,3	
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	77,9	76,5	74,9	76,3	77,5	77,1	76,3	77,4	78,5	76,8	73,8	73,9	
Textilgewerbe	85,9	85,6	83,5	87,4	86,0	85,9	82,8	80,4	80,4	81,9	80,7	82,4	
Bekleidungsgewerbe	86,8	89,0	87,5	89,9	88,5	88,1	89,9	86,5	90,9	84,7	87,9	85,9	
Ledergewerbe	85,7	85,8	88,7	89,9	88,7	91,3	91,8	88,0	89,4	90,7	91,9	90,2	
Holzgewerbe	79,2	81,7	79,0	76,2	79,6	81,2	81,5	79,7	80,3	79,3	80,8	76,5	
Papiergewerbe	88,2	89,1	89,7	88,6	89,1	88,2	87,3	86,9	88,1	88,5	88,3	87,7	
Druckgewerbe	81,1	81,0	83,0	77,4	80,0	80,4	82,4	79,7	80,7	81,2	80,3	81,0	
Chemische Industrie	83,0	86,4	87,2	86,3	86,9	86,3	84,8	83,2	84,2	84,0	82,7	83,4	
Herstellung von Gummi-, Kunststoffwaren	78,9	83,8	84,2	82,9	85,9	83,8	82,4	82,5	82,1	80,0	78,1	79,2	
Glasgewerbe, Keramik, Verarb.v.Steinen u. Erden	76,9	81,1	80,9	79,6	82,5	81,3	80,3	82,7	79,8	80,0	77,7	79,4	
Metallerzeugung, -bearbeitung	80,6	84,0	83,6	86,0	88,8	87,7	83,6	83,8	81,4	83,5	81,1	83,3	
Herstellung von Metallerzeugnissen	76,4	78,4	80,3	83,1	84,3	84,8	83,3	82,4	82,3	80,6	78,8	79,5	
Herst. von DV-Geräten, Elektronik, Optik	83,3	86,3	87,3	88,9	87,6	87,6	85,7	83,9	86,2	83,8	83,3	84,4	
Herst. von elektrischen Ausrüstungen	82,2	84,5	84,4	86,1	86,5	85,8	84,7	83,9	83,1	82,8	80,4	79,8	
Maschinenbau	76,8	81,1	83,7	86,2	88,7	89,3	88,3	87,3	88,1	86,0	84,2	85,5	
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	78,1	81,5	84,4	87,7	88,8	90,5	89,3	91,2	89,5	85,5	83,9	85,1	
Möbel	79,8	82,8	83,7	81,8	85,2	84,6	85,7	83,1	84,4	85,2	80,5	81,0	

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ Grad der Kapazitätsauslastung in % der betriebsüblichen Vollaussnutzung, saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Beurteilung der Kapazitäten¹, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

	04/ 10	07/ 10	10/ 10	01/ 11	04/ 11	07/ 11	10/ 11	01/ 12	04/ 12	07/ 12	10/ 12	01/ 13	04/ 13
Verarbeitendes Gewerbe	24,7	14,2	7,2	3,4	0,7	-0,9	8,0	6,5	9,7	19,1	24,1	20,3	
Verarbeitendes Gewerbe*	25,8	14,4	6,0	3,4	-0,3	-2,6	5,8	6,5	8,7	18,3	24,9	19,3	
Vorleistungsgüter	21,5	11,6	4,6	-1,8	-0,5	-0,5	8,3	11,4	13,5	22,5	29,4	20,1	
Investitionsgüter	33,4	16,8	6,2	4,3	-1,6	-8,3	1,0	-0,6	5,4	15,7	22,1	20,3	
Konsumgüter*	18,6	12,1	12,0	14,7	8,6	8,1	15,0	14,7	6,6	17,0	21,0	15,7	
Gebrauchsgüter	18,8	13,8	18,6	18,9	21,8	21,7	17,5	21,1	12,8	17,7	36,5	29,9	
Verbrauchsgüter*	18,3	11,4	9,7	13,1	3,3	3,3	14,7	12,1	3,3	16,3	14,7	10,1	
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	16,0	21,0	23,4	13,2	15,0	16,0	23,4	16,3	14,0	13,9	18,4	23,1	
Textilgewerbe	16,8	13,8	12,7	8,5	13,8	1,7	11,6	51,6	25,8	29,7	30,6	38,4	
Bekleidungs-gewerbe	30,6	12,4	9,3	7,0	6,6	11,4	10,3	13,0	8,6	19,4	17,3	21,0	
Ledergewerbe	22,7	10,1	-8,2	13,3	4,7	18,1	-0,3	12,4	11,7	13,1	11,8	3,3	
Holzgewerbe	31,3	28,8	23,4	9,7	17,3	22,8	26,3	25,9	19,3	28,7	38,3	28,7	
Papiergewerbe	22,3	8,1	2,7	5,2	8,3	13,1	16,7	14,3	14,3	20,1	21,7	15,1	
Druckgewerbe	28,9	26,3	15,7	32,2	14,8	17,3	24,5	23,4	13,8	17,3	23,6	21,2	
Chemische Industrie	16,3	11,4	-0,9	-4,2	-7,7	-12,7	1,8	7,0	5,3	13,3	16,9	12,7	
Herstellung von Gummi-, Kunststoffwaren	21,6	-0,3	-3,1	-4,8	-13,4	-8,4	1,6	7,4	12,6	15,6	24,7	17,2	
Glasgewerbe, Keramik, Verarb.v.Steinen u. Erden	24,1	16,6	16,6	17,8	7,0	5,6	9,4	11,0	11,0	20,5	20,5	25,7	
Metallerzeugung, -bearbeitung	31,4	24,1	21,2	-1,1	-5,7	0,9	15,7	12,3	19,3	54,8	53,8	31,7	
Herstellung von Metallerzeugnissen	25,4	24,2	2,6	-2,9	1,4	0,2	5,5	10,2	16,4	16,2	28,5	19,1	
Herst. von DV-Geräten, Elektronik, Optik	3,0	-6,7	1,7	-5,9	6,0	3,3	10,6	1,1	12,0	22,3	30,6	21,1	
Herst. von elektrischen Ausrüstungen	16,0	2,3	-2,8	-1,7	6,0	7,2	8,0	18,5	9,0	19,2	25,1	18,3	
Maschinenbau	40,0	22,6	9,7	8,6	-1,0	-4,5	1,5	6,7	6,0	15,5	19,6	21,6	
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	36,4	13,0	3,0	2,4	-5,6	-18,1	-2,3	-11,3	1,4	15,8	27,8	22,3	

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ Im Hinblick auf die Entwicklung der Nachfrage in den nächsten 12 Monaten. %-Salden der Betriebe mit mehr als ausreichender (+) und nicht ausreichender (-) technischer Kapazität im Inland, saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Reichweite der Auftragsbestände¹, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

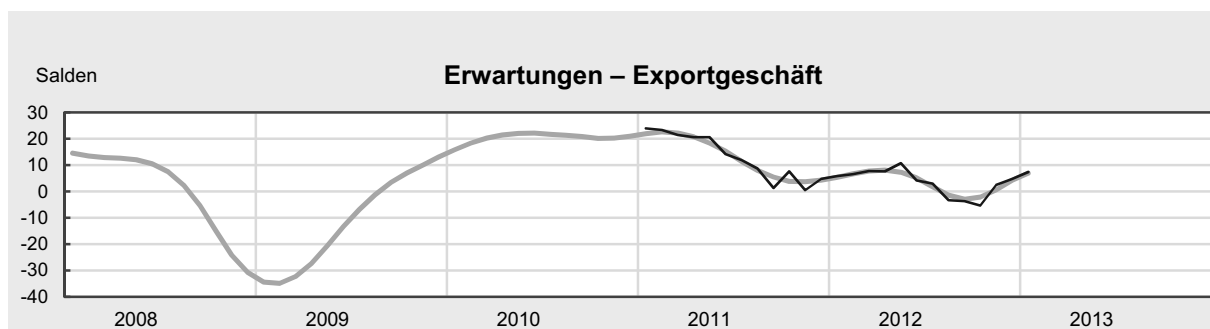
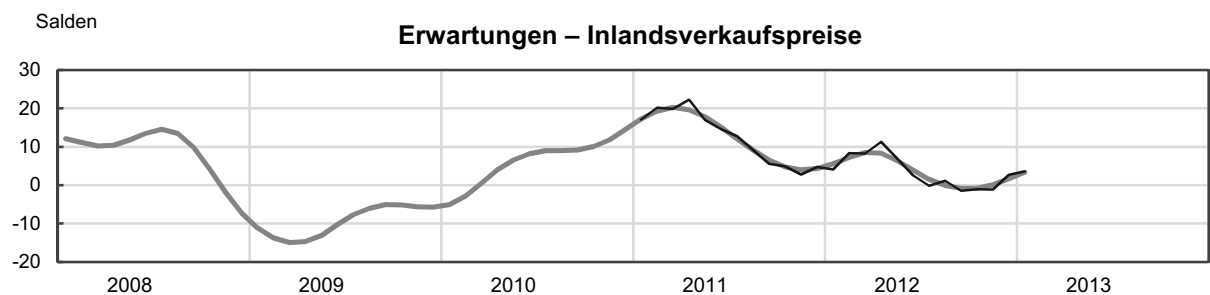
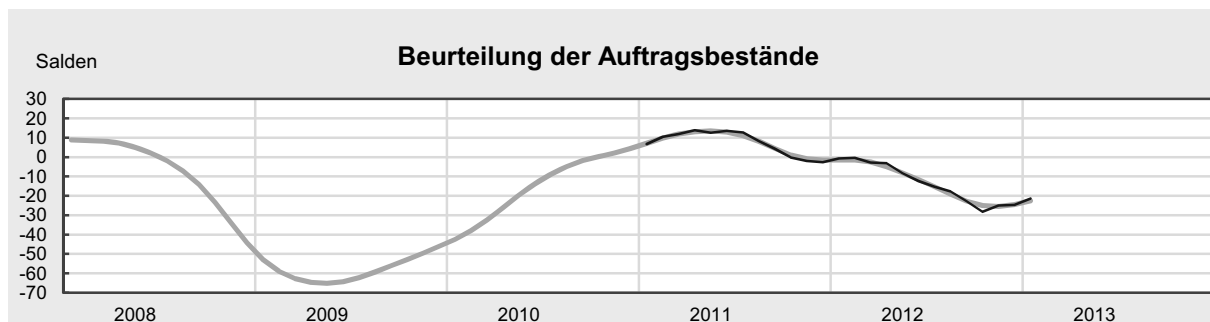
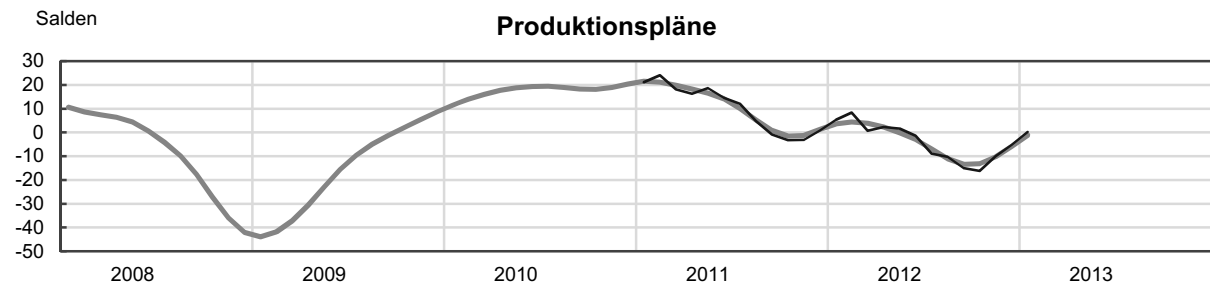
	04/ 10	07/ 10	10/ 10	01/ 11	04/ 11	07/ 11	10/ 11	01/ 12	04/ 12	07/ 12	10/ 12	01/ 13	04/ 13
Verarbeitendes Gewerbe*	2,6	2,8	2,8	2,8	3,0	3,2	2,9	2,9	2,8	2,7	2,8	2,7	
Vorleistungsgüter	2,1	2,4	2,5	2,5	2,5	2,7	2,5	2,5	2,5	2,5	2,4	2,4	
Investitionsgüter	3,3	3,5	3,3	3,3	3,5	4,1	3,5	3,5	3,3	3,1	3,2	3,2	
Konsumgüter*	2,3	2,2	2,4	2,2	2,7	2,2	2,4	2,3	2,3	2,3	2,6	2,3	
Gebrauchsgüter	2,0	1,9	1,7	2,0	2,4	1,8	2,1	2,1	1,9	2,1	2,1	2,0	
Verbrauchsgüter*	2,4	2,3	2,6	2,2	2,8	2,3	2,5	2,4	2,4	2,4	2,8	2,5	
Textilgewerbe	2,5	2,4	3,7	3,1	3,2	2,9	2,8	2,1	3,1	3,2	2,4	3,1	
Bekleidungsgewerbe	3,4	3,6	3,7	3,3	3,7	3,0	3,8	3,3	3,4	4,2	4,1	3,8	
Ledergewerbe	2,0	2,4	2,2	2,5	2,4	2,7	3,1	3,1	2,7	2,5	2,9	3,1	
Holzgewerbe	1,6	1,7	1,7	2,0	1,7	1,8	1,9	1,7	2,0	2,0	1,6	1,5	
Papiergewerbe	1,4	1,6	1,6	1,6	1,6	1,5	1,4	1,5	1,4	1,4	1,4	1,4	
Druckgewerbe	1,1	1,1	1,4	1,2	1,4	1,3	1,1	1,2	1,2	1,1	1,2	1,1	
Chemische Industrie	1,4	1,7	1,7	1,5	1,6	1,6	1,5	1,7	1,8	2,1	1,8	1,9	
Herstellung von Gummi-, Kunststoffwaren	1,9	2,2	2,3	2,3	2,5	2,6	2,2	2,3	2,0	2,2	2,0	2,2	
Glasgewerbe, Keramik, Verarb.v.Steinen u. Erden	1,8	1,9	2,2	2,2	2,0	2,4	2,3	2,2	2,4	2,2	2,0	2,6	
Metallerzeugung, -bearbeitung	2,6	2,6	2,6	3,0	2,9	3,2	3,0	2,9	2,9	2,8	2,9	2,6	
Herstellung von Metallerzeugnissen	2,7	3,1	3,2	3,2	3,5	3,6	3,6	3,2	3,2	3,2	3,2	3,0	
Herst. von DV-Geräten, Elektronik, Optik	2,7	2,7	3,0	2,9	3,2	3,3	2,8	2,9	2,8	2,7	3,0	2,7	
Herst. von elektrischen Ausrüstungen	2,6	2,6	2,8	3,0	2,8	2,9	2,8	2,7	2,5	2,5	2,6	2,3	
Maschinenbau	3,6	3,6	3,9	3,8	4,3	4,4	4,3	4,2	4,0	4,0	3,8	4,1	
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	3,0	3,3	2,8	3,0	2,9	4,1	2,9	3,0	2,9	2,3	2,6	2,4	
Möbel	1,7	1,7	1,8	1,8	1,9	1,6	1,8	1,9	1,8	1,9	1,8	1,8	

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ In Produktionsmonaten, saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

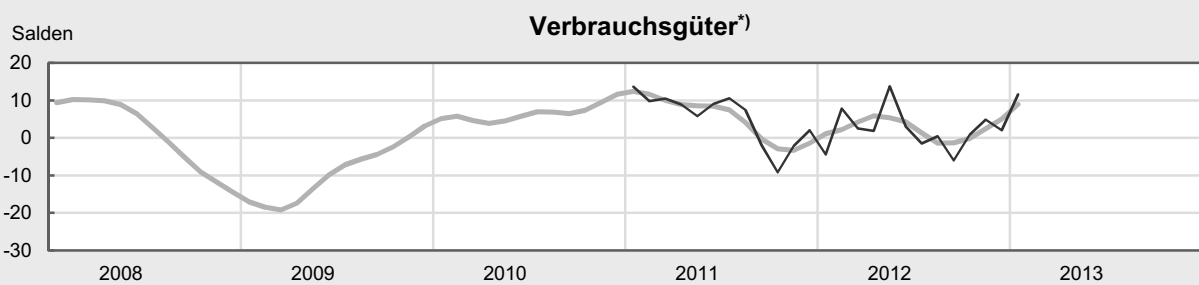
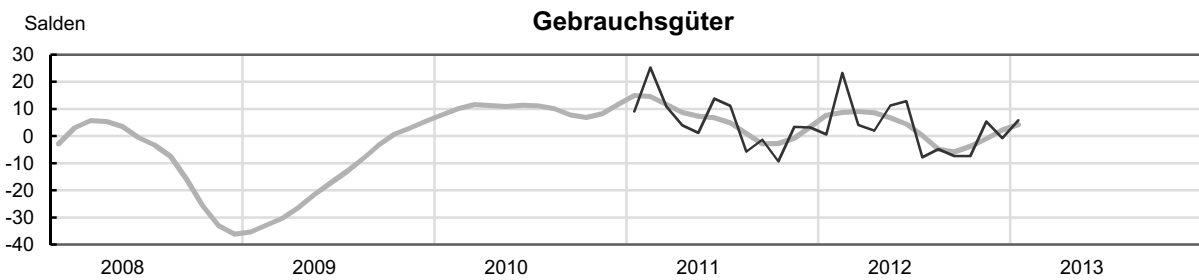
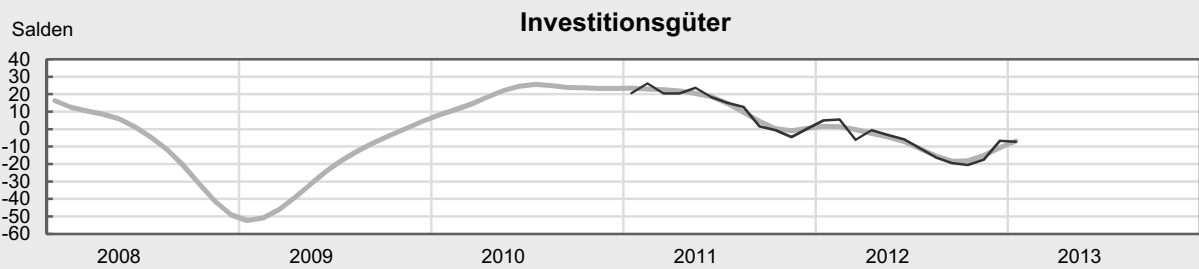
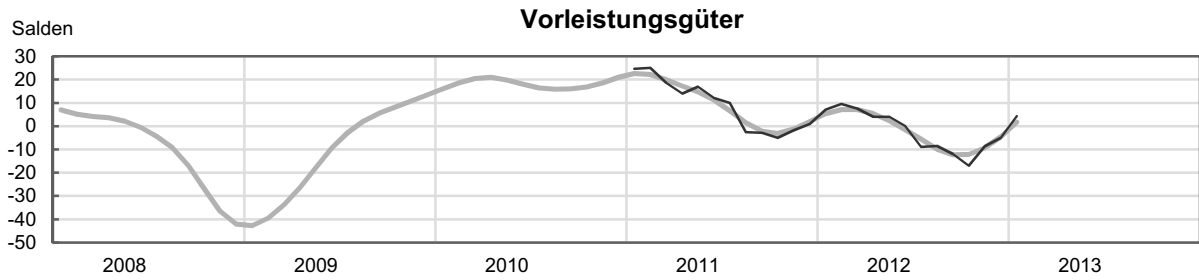
Produktionspläne, Auftragsbestände, Preiserwartungen, Exporterwartungen, Verarbeitendes Gewerbe¹ Deutschland



¹ Salden aus den Prozentsätzen positiver und negativer Meldungen, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie). Ohne Ernährungs-gewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Produktionspläne¹, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

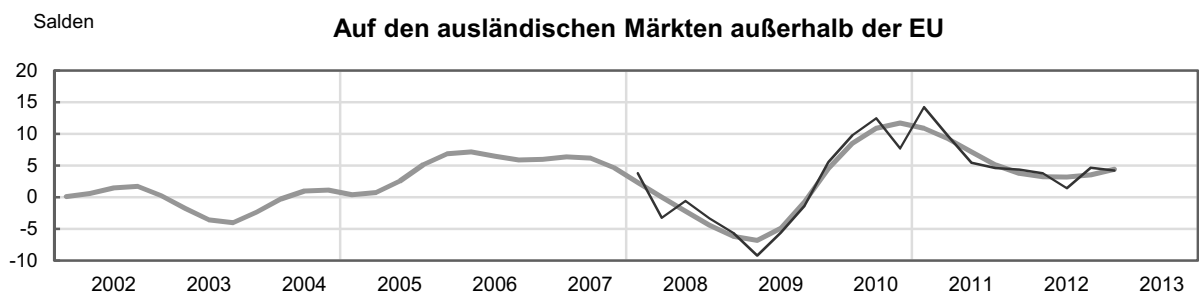
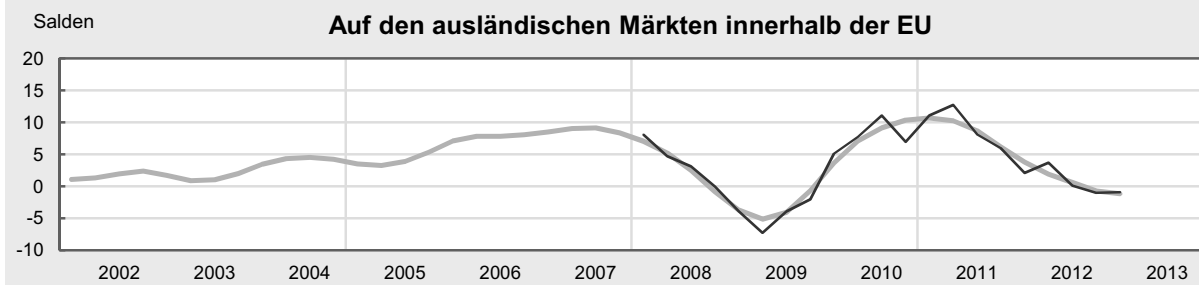
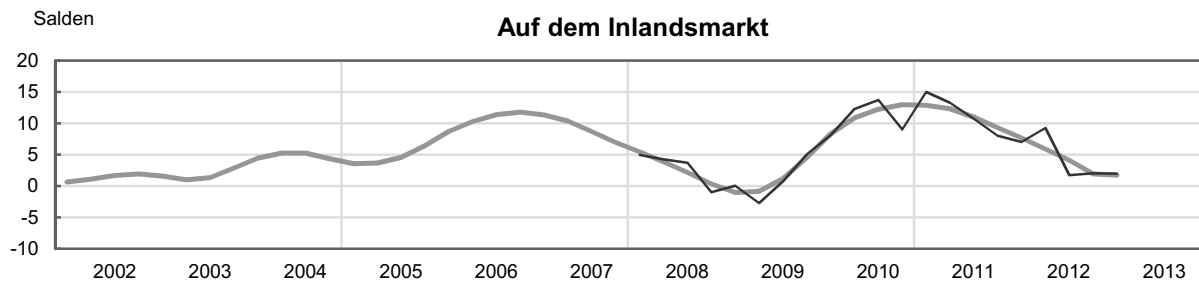


¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Produktion, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Wettbewerbsposition¹, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen »verbessert« und »verschlechtert«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie). Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Wettbewerbsposition¹, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

		04/10	07/10	10/10	01/11	04/11	07/11	10/11	01/12	04/12	07/12	10/12	01/13	04/13
Vorleistungsgüter														
auf dem Inlandsmarkt	U	16,0	13,0	9,0	14,0	9,0	6,0	3,0	4,0	9,0	1,0	1,0	1,0	
	S	16,1	12,8	9,6	13,8	9,1	5,8	3,5	3,9	9,1	0,8	1,6	0,8	
auf den ausl. Märkten	U	8,0	13,0	6,0	6,0	7,0	4,0	1,0	-1,0	3,0	-1,0	-6,0	-2,0	
innerhalb der EU	S	8,0	12,7	6,2	6,0	7,0	3,7	1,1	-1,0	3,0	-1,3	-5,9	-2,0	
auf den ausl. Märkten	U	10,0	11,0	4,0	10,0	6,0	-1,0	-1,0	-1,0	1,0	-5,0	-4,0	-2,0	
außerhalb der EU	S	10,3	10,2	3,7	11,0	6,2	-1,8	-1,4	0,1	1,3	-5,8	-4,3	-1,0	
Investitionsgüter														
auf dem Inlandsmarkt	U	8,0	15,0	7,0	14,0	20,0	16,0	14,0	10,0	12,0	2,0	5,0	1,0	
	S	8,4	14,5	6,9	14,3	20,4	15,5	13,9	10,3	12,4	1,5	4,9	1,3	
auf den ausl. Märkten	U	6,0	11,0	9,0	14,0	22,0	13,0	11,0	6,0	5,0	2,0	3,0	-5,0	
innerhalb der EU	S	5,1	11,4	9,2	14,3	21,1	13,4	11,2	6,3	4,1	2,4	3,2	-4,7	
auf den ausl. Märkten	U	11,0	18,0	13,0	18,0	16,0	13,0	8,0	8,0	8,0	7,0	14,0	5,0	
außerhalb der EU	S	10,1	17,4	13,0	19,5	15,1	12,4	8,0	9,6	7,1	6,3	14,0	6,5	
Gebrauchsgüter														
auf dem Inlandsmarkt	U	12,0	3,0	8,0	8,0	9,0	17,0	14,0	11,0	8,0	6,0	-2,0	4,0	
	S	13,7	4,0	6,4	7,5	10,6	17,9	12,3	10,7	9,6	6,9	-3,7	3,5	
auf den ausl. Märkten	U	14,0	4,0	5,0	10,0	7,0	8,0	9,0	-5,0	-4,0	-1,0	1,0	2,0	
innerhalb der EU	S	14,6	5,1	3,9	9,5	7,6	9,1	7,8	-5,5	-3,4	0,1	-0,1	1,4	
auf den ausl. Märkten	U	7,0	6,0	8,0	13,0	4,0	5,0	6,0	0,0	-1,0	9,0	6,0	4,0	
außerhalb der EU	S	8,3	5,4	7,9	12,6	5,3	4,4	5,9	-0,4	0,3	8,4	5,9	3,6	
Verbrauchsgüter^{*)}														
auf dem Inlandsmarkt	U	2,0	11,0	8,0	23,0	8,0	11,0	10,0	6,0	7,0	0,0	-3,0	9,0	
	S	3,7	11,3	6,8	21,9	9,7	11,3	8,6	5,0	8,7	0,2	-4,3	7,8	
auf den ausl. Märkten	U	-1,0	5,0	3,0	11,0	3,0	2,0	7,0	-2,0	1,0	-2,0	-1,0	15,0	
innerhalb der EU	S	0,5	4,8	2,3	10,1	4,5	1,8	6,1	-2,8	2,5	-2,2	-1,8	14,0	
auf den ausl. Märkten	U	-5,0	2,0	-6,0	13,0	6,0	4,0	4,0	2,0	9,0	4,0	10,0	23,0	
außerhalb der EU	S	-3,9	1,5	-6,3	12,3	7,1	3,5	3,6	1,3	10,1	3,5	9,6	22,3	

¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen »verbessert« und »verschlechtert«; U: Ursprungswerte, S: Saisonbereinigte Werte.

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Bauwirtschaft: Tiefbaufirmen erheblich zuversichtlicher

I.

Zu Jahresbeginn ist der Geschäftsklimaindikator für das deutsche Bauhauptgewerbe erneut gestiegen. Die am ifo Konjunkturtest teilnehmenden Unternehmen waren mit ihrer momentanen Geschäftslage zufriedener als im Dezember. Zudem rechneten sie mit einem spürbaren Anziehen der Geschäfte in der nächsten Zeit. Die Auslastung der Gerätekapazitäten lag mit 71% (saison- und witterungsbereinigt) in etwa auf Vorjahresniveau. Zwei Drittel der Testteilnehmer meldeten für den Vormonat Behinderungen der Bautätigkeit; vor Jahresfrist waren es knapp 50%. Jedes zweite Bauunternehmen berichtete über Beeinträchtigungen durch das Wetter (Januar 2012: 28%); wie vor einem Jahr klagte jedes Fünfte über Auftragsmangel. Die Erwartungen hinsichtlich der Bautätigkeit in den nächsten drei Monaten haben sich stark aufgehellt. Überdies vergrößerten sich die Auftragsbestände im Durchschnitt der Bausparten um 0,2 auf 2,9 Monate (saison- und witterungsbereinigt); zu Beginn des Jahres 2012 reichten die Auftragspolster für 2,7 Monate. Nach den Firmenmeldungen zu schließen, konnten die Preise angehoben werden. Die Testteilnehmer gingen zudem etwas häufiger davon aus, dass sie in den kommenden Monaten höhere Preise durchsetzen können. Per saldo beabsichtigten deutlich mehr Firmen als im Vormonat, ihren Personalbestand in naher Zukunft aufzustocken.

Die Sonderfrage für den Januar befasste sich mit dem Überhang an noch nicht fertiggestellten und noch nicht in Angriff genommenen Bauten. Im Wohnungsbau hat sich der Bauüberhang zum Jahresende 2012 im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt vergrößert. Für gewerbliche Hochbauvorhaben fiel der Zuwachs des Überhangs minimal aus, für öffentliche Hochbauprojekte war der Überhang dagegen spürbar rückläufig. Im Gegensatz zum Hochbau hat der Bauüberhang im Tiefbau im Jahresvergleich sichtlich abgenommen. Insbesondere im Straßenbau hat sich der Bestand an noch nicht begonnenen bzw. noch nicht abgeschlossenen Vorhaben gegenüber Ende 2011 merklich verringert. Für das Bauhauptgewerbe insgesamt war ein leichter Rückgang des Bauüberhangs zu verzeichnen.

II.

Im **Hochbau** hat sich das Geschäftsklima verbessert. In allen drei Teilsparten wurde die derzeitige Geschäftslage günstiger beurteilt. Zudem schätzten die befragten Firmen spartenübergreifend die Perspektiven für die kommenden sechs Monate zuversichtlicher ein. Die Auslastung der Gerätekapazitäten sank im Hochbau zwar leicht auf 72%, verharrte jedoch über dem Vorjahresniveau. Drei Fünftel der Unternehmen berichteten über Produktionsbehinderungen; allein 43% nannten als Grund die ungünstigen Witterungsverhältnisse. Im Januar 2012 betrug dieser Anteil lediglich ein Fünftel. Wie vor einem Jahr klag-

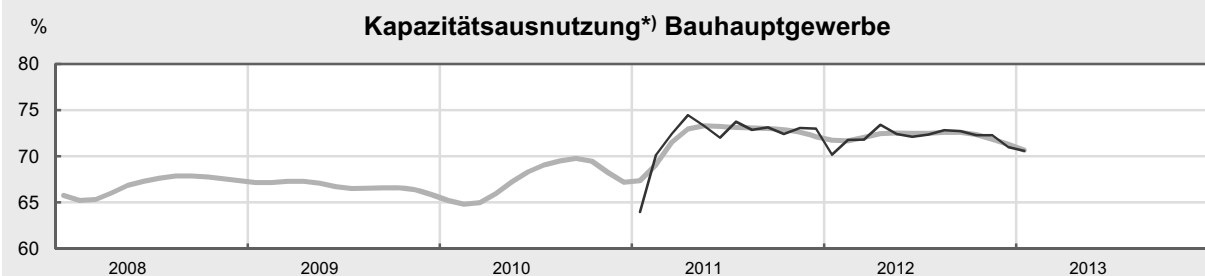
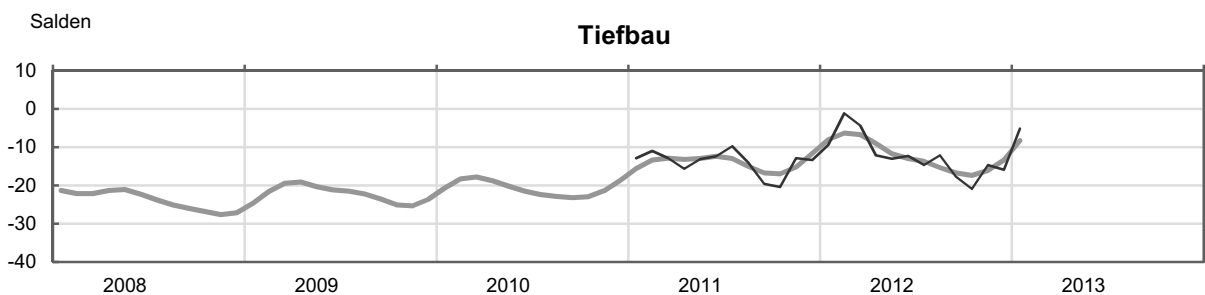
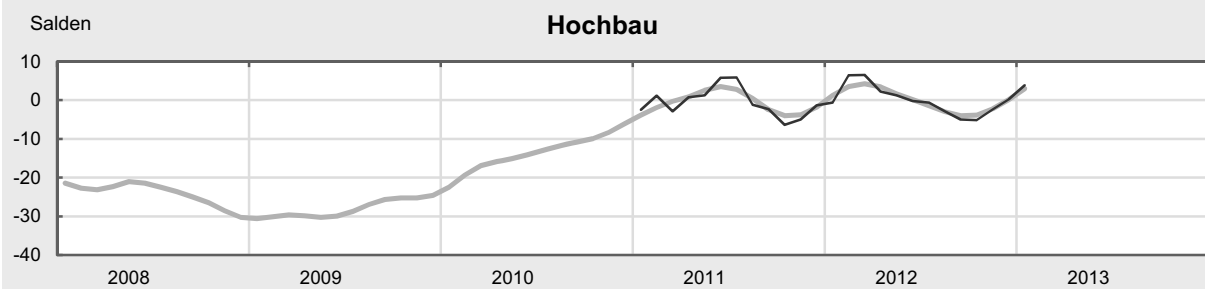
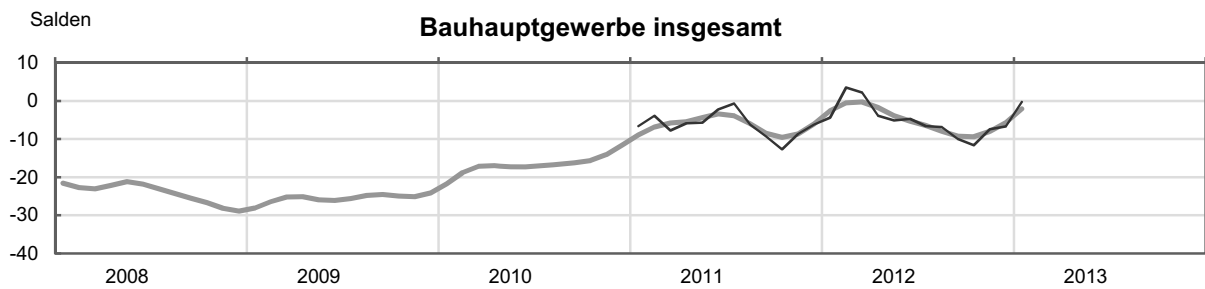
ten etwa 20% der Befragten über Auftragsmangel. Die Reichweite der Auftragsbestände stieg im *gewerblichen Hochbau* sowie im *Wohnungsbau* um jeweils 0,1 Monate auf 3,4 bzw. 2,8 Monate. Im *öffentlichen Hochbau* verharrte sie dagegen bei 2,4 Monaten. Im Hochbau insgesamt reichten die Auftragsreserven der Testteilnehmer für 3,0 Produktionsmonate (Januar 2012: 2,8 Monate). Nach den Firmenmeldungen zu schließen, konnten die Preise etwas seltener heraufgesetzt werden, was auf Preisgeständnisse bezüglich gewerblicher Hochbauvorhaben zurückzuführen war. In den nächsten Monaten dürften sich die Spielräume für Preisanhebungen allerdings vergrößern.

III.

Im **Tiefbau** hat sich das Geschäftsklima stark aufgehellt. Die befragten Unternehmen waren mit ihrer aktuellen Geschäftslage zufriedener als vor einem Monat. Hinsichtlich der Geschäftsentwicklung in den nächsten sechs Monaten nahm der Optimismus sogar erheblich zu. Der Ausnutzungsgrad des Maschinenparks verharrte bei 68% und verfehlte damit den Umfragewert aus dem Januar 2012 knapp. Annähernd 80% der Tiefbaufirmen meldeten Behinderungen der Bautätigkeit (Januar 2012: 57%), überwiegend wegen ungünstiger Witterungsbedingungen (65 nach 40% im Januar 2012). Mit einem Fünftel der Testteilnehmer klagten ähnlich viele Firmen über Auftragsmangel wie vor einem Jahr. Die Reichweite der Auftragsbestände stieg im *Straßenbau* von 2,3 auf 2,6 Monate und im *sonstigen Tiefbau* von 2,6 auf 2,8 Monate. Im Durchschnitt der Tiefbausparten waren die Auftragsreserven etwas größer als vor Jahresfrist (2,7 nach 2,6 Monaten). Die Firmenmeldungen deuten darauf hin, dass sich Preisanhebungen und -senkungen ungefähr die Waage gehalten haben. In den nächsten Monaten dürfte es etwas häufiger zu Preissteigerungen kommen; allerdings rechneten lediglich die im sonstigen Tiefbau tätigen Unternehmen damit, demnächst wieder höhere Preise durchsetzen zu können.

L.D.

Geschäftsklima¹, Bauhauptgewerbe Deutschland



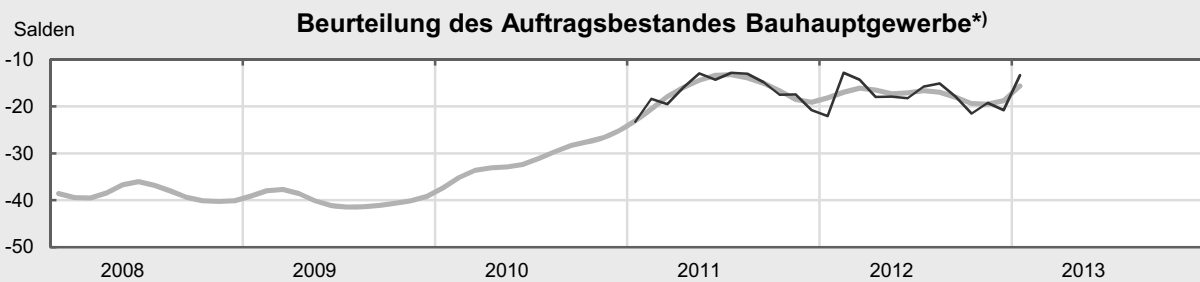
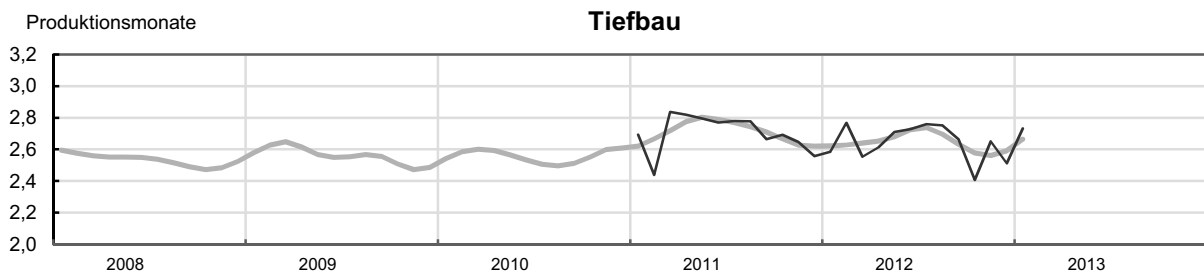
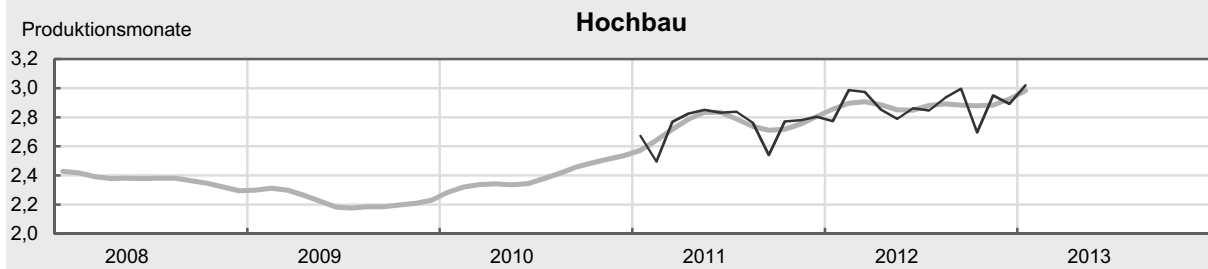
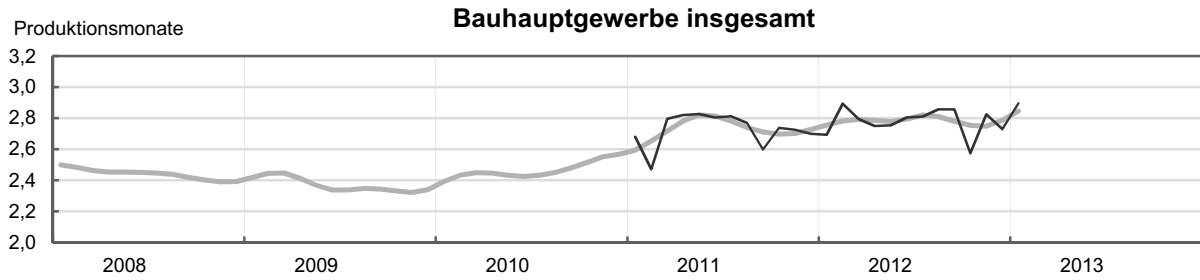
¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

*) In % der betrieblichen Vollausslastung, saison- und witterungsbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Auftragsbestände¹, Bauhauptgewerbe Deutschland

Reichweite in Produktionsmonaten

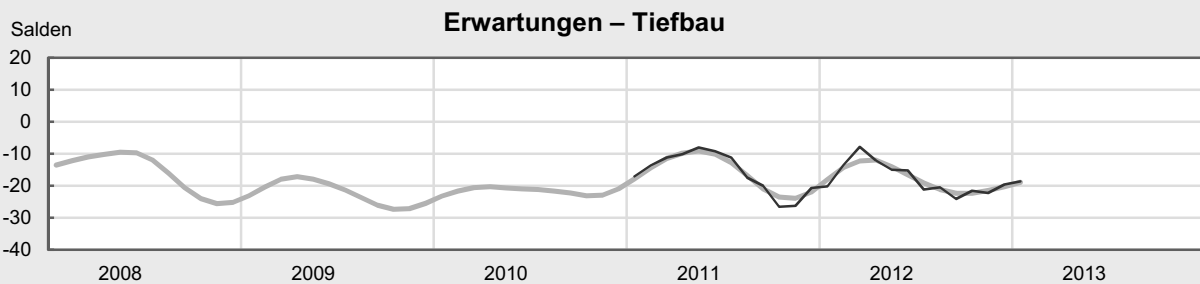
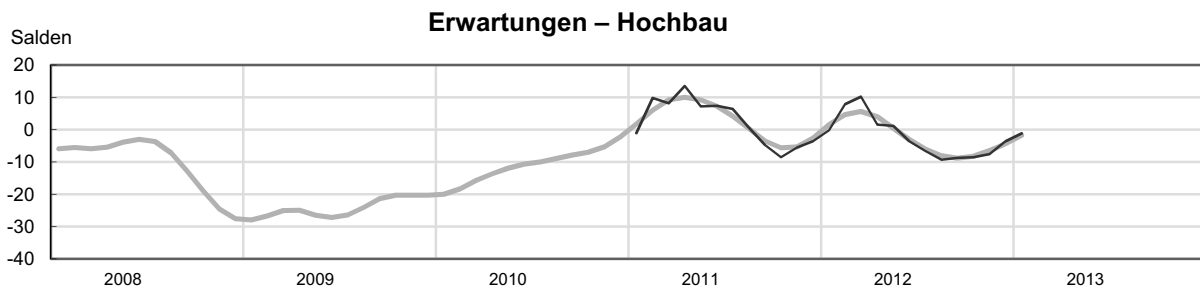
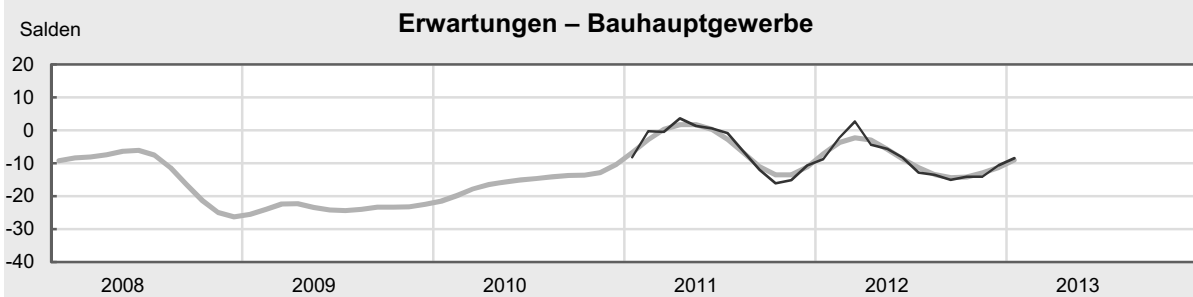
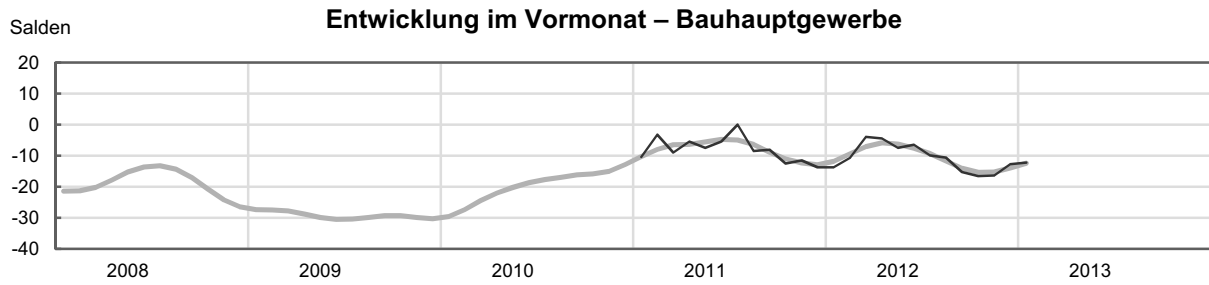


¹ Saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

^{*)} Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen »verhältnismäßig groß« und »zu klein«.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Preise¹, Bauhauptgewerbe Deutschland



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Baupreise, saison- und witterungsbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Zahlen zum ifo Konjunkturtest¹ Bauhauptgewerbe Deutschland

		01/12	02/12	03/12	04/12	05/12	06/12	07/12	08/12	09/12	10/12	11/12	12/12	01/13
Bauhauptgewerbe														
Geschäftsklima ²⁾	U	-4,2	2,0	6,0	3,8	2,0	1,0	-3,1	-5,7	-14,1	-21,6	-19,2	-16,1	-2,2
	S	-4,4	3,5	2,2	-3,9	-5,1	-4,7	-6,6	-6,8	-10,0	-11,6	-7,4	-6,7	-0,3
Geschäftslage	U	-12,0	-11,0	-8,0	-5,0	-2,0	1,0	2,0	4,0	1,0	-6,0	-3,0	-11,0	-11,0
Beurteilung	S	-7,1	-0,4	0,1	-3,6	-3,4	-3,6	-3,3	-2,4	-4,7	-8,2	-3,1	-7,4	-4,5
Geschäftslage	U	4,0	16,0	21,0	13,0	6,0	1,0	-8,0	-15,0	-28,0	-36,0	-34,0	-21,0	7,0
Erwartungen	S	-1,7	7,4	4,4	-4,2	-6,8	-5,8	-9,8	-11,2	-15,2	-15,0	-11,7	-5,9	4,0
Auftragsbestand	U	-41,0	-18,0	9,0	14,0	12,0	2,0	4,0	1,0	-7,0	-22,0	-33,0	-40,0	-30,0
gg. Vormonat	S	-17,3	-3,9	3,3	-5,8	-7,9	-12,0	-7,4	-8,3	-11,6	-17,0	-15,6	-12,8	-4,8
Auftragsbestand	U	-30,0	-25,0	-22,0	-18,0	-14,0	-13,0	-9,0	-7,0	-11,0	-18,0	-21,0	-29,0	-23,0
Beurteilung	S	-22,1	-12,8	-14,3	-17,9	-17,9	-18,2	-15,8	-15,1	-17,9	-21,5	-19,3	-20,8	-13,3
Bautätigkeit	U	-51,0	-63,0	-26,0	30,0	25,0	14,0	12,0	3,0	1,0	-4,0	-4,0	-21,0	-58,0
im Vormonat	S	-12,2	-0,2	6,1	10,4	-6,5	-10,1	-7,2	-10,6	-5,2	-12,4	-6,9	-8,4	-11,6
Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in %	U	65,4	54,8	58,6	70,1	74,4	76,4	77,5	78,4	78,3	77,6	76,7	72,3	63,5
	S	70,2	71,8	71,8	73,4	72,4	72,1	72,4	72,8	72,8	72,3	72,3	71,0	70,6
Baupreise	U	-16,0	-3,0	8,0	5,0	4,0	0,0	-6,0	-8,0	-15,0	-23,0	-28,0	-26,0	-16,0
Erwartungen	S	-8,7	-2,2	2,7	-4,3	-5,6	-8,4	-12,8	-13,5	-15,0	-14,1	-14,1	-10,6	-8,5
Tiefbau														
Geschäftsklima ²⁾	U	-9,4	-3,1	-0,2	-4,6	-5,7	-6,6	-11,0	-10,1	-21,4	-31,4	-27,6	-27,0	-7,5
	S	-9,4	-1,2	-4,4	-12,2	-13,0	-12,3	-14,7	-12,1	-17,7	-20,9	-14,7	-15,9	-5,2
Geschäftslage	U	-22,0	-23,0	-21,0	-19,0	-15,0	-13,0	-9,0	-5,0	-9,0	-13,0	-13,0	-23,0	-21,0
Beurteilung	S	-17,6	-11,2	-11,9	-16,1	-15,4	-15,6	-13,1	-11,9	-15,9	-17,6	-14,7	-20,7	-14,9
Geschäftslage	U	4,0	19,0	23,0	11,0	4,0	0,0	-13,0	-15,0	-33,0	-48,0	-41,0	-31,0	7,0
Erwartungen	S	-0,9	9,3	3,4	-8,2	-10,6	-9,0	-16,2	-12,4	-19,6	-24,2	-14,7	-11,0	5,0
Auftragsbestand	U	-55,0	-19,0	12,0	15,0	16,0	4,0	7,0	3,0	-10,0	-27,0	-44,0	-54,0	-39,0
gg. Vormonat	S	-23,9	-3,8	2,9	-8,4	-7,7	-12,1	-5,0	-8,7	-17,6	-22,8	-21,7	-19,7	-6,3
Auftragsbestand	U	-41,0	-36,0	-34,0	-31,0	-25,0	-23,0	-14,0	-7,0	-15,0	-25,0	-33,0	-44,0	-37,0
Beurteilung	S	-31,0	-20,8	-24,8	-30,0	-28,0	-27,1	-20,2	-17,2	-25,6	-31,6	-32,1	-34,9	-24,9
Bautätigkeit	U	-65,0	-79,0	-29,0	41,0	34,0	18,0	17,0	5,0	4,0	-1,0	0,0	-27,0	-72,0
im Vormonat	S	-12,5	2,2	11,9	15,7	-7,5	-13,8	-6,6	-10,7	-3,6	-14,2	-6,0	-10,6	-9,6
Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in %	U	63,9	50,4	54,6	66,3	73,3	76,3	76,7	79,3	78,2	77,8	76,9	71,5	59,6
	S	69,7	72,9	72,4	71,1	71,0	71,3	70,4	72,5	71,0	70,5	70,5	68,6	68,4
Baupreise	U	-31,0	-16,0	-2,0	-1,0	-3,0	-5,0	-12,0	-13,0	-22,0	-31,0	-40,0	-39,0	-30,0
Erwartungen	S	-20,2	-13,5	-7,9	-12,0	-15,0	-15,2	-21,2	-20,5	-24,1	-21,6	-22,3	-19,6	-18,7
Hochbau														
Geschäftsklima ²⁾	U	0,0	5,3	9,8	10,0	8,0	5,5	2,8	-2,4	-9,2	-15,0	-13,2	-8,1	2,4
	S	-0,6	6,4	6,5	2,2	1,3	-0,2	-0,6	-2,8	-5,0	-5,2	-2,4	0,2	3,9
Geschäftslage	U	-4,0	-3,0	2,0	6,0	9,0	10,0	11,0	11,0	8,0	-1,0	4,0	-2,0	2,0
Beurteilung	S	1,1	7,0	9,6	6,4	7,0	4,0	5,0	4,8	3,1	-1,7	5,0	2,6	4,6
Geschäftslage	U	4,0	14,0	18,0	14,0	7,0	1,0	-5,0	-15,0	-25,0	-28,0	-29,0	-14,0	7,0
Erwartungen	S	-2,3	5,9	3,5	-1,8	-4,4	-4,4	-6,0	-10,2	-12,7	-8,6	-9,4	-2,1	3,2
Auftragsbestand	U	-31,0	-18,0	7,0	14,0	9,0	1,0	2,0	-1,0	-5,0	-18,0	-25,0	-29,0	-22,0
gg. Vormonat	S	-12,4	-4,0	3,7	-3,4	-8,5	-11,4	-8,6	-8,7	-7,6	-12,6	-10,9	-6,9	-1,9
Auftragsbestand	U	-22,0	-18,0	-13,0	-8,0	-7,0	-6,0	-5,0	-6,0	-8,0	-13,0	-13,0	-17,0	-12,0
Beurteilung	S	-15,7	-7,6	-6,5	-8,9	-10,9	-11,9	-11,9	-12,5	-12,6	-14,5	-10,9	-9,7	-4,3
Bautätigkeit	U	-41,0	-52,0	-24,0	23,0	19,0	10,0	8,0	3,0	-1,0	-7,0	-6,0	-17,0	-49,0
im Vormonat	S	-11,8	-1,5	2,6	7,5	-5,3	-9,2	-8,5	-9,4	-6,4	-11,9	-6,9	-7,0	-13,7
Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in %	U	66,4	58,1	61,6	73,0	75,2	76,4	78,1	77,8	78,3	77,5	76,5	72,9	66,4
	S	70,6	71,3	71,7	75,2	73,5	72,7	73,8	73,0	74,0	73,5	73,5	72,7	72,3
Baupreise	U	-5,0	8,0	15,0	10,0	9,0	3,0	-1,0	-5,0	-10,0	-17,0	-19,0	-16,0	-6,0
Erwartungen	S	-0,2	7,9	10,2	1,5	1,2	-3,6	-6,6	-9,3	-8,7	-8,5	-7,5	-3,6	-1,1
Ostdeutschland														
Geschäftsklima ²⁾	U	-5,8	3,0	7,1	6,0	3,8	4,5	1,0	-0,1	-15,3	-24,3	-19,6	-20,7	0,0
	S	-5,1	7,3	2,4	-4,6	-5,9	-3,4	-5,1	-2,6	-9,6	-11,2	-4,7	-7,0	5,3
Geschäftslage	U	-17,0	-16,0	-16,0	-8,0	-4,0	0,0	1,0	5,0	3,0	-7,0	-4,0	-12,0	-13,0
Beurteilung	S	-11,1	1,7	-4,3	-5,6	-4,5	-4,6	-5,8	-3,2	-5,8	-12,3	-6,4	-9,0	-3,7
Geschäftslage	U	6,0	24,0	33,0	21,0	12,0	9,0	1,0	-5,0	-32,0	-40,0	-34,0	-29,0	14,0
Erwartungen	S	1,2	13,0	9,4	-3,7	-7,2	-2,2	-4,3	-2,0	-13,3	-10,2	-3,1	-4,9	14,7
Auftragsbestand	U	-59,0	-25,0	11,0	23,0	20,0	-4,0	7,0	9,0	-7,0	-24,0	-37,0	-46,0	-31,0
gg. Vormonat	S	-25,9	-1,8	4,4	-0,7	-4,1	-22,6	-10,7	-5,0	-14,3	-19,6	-15,9	-11,3	5,5
Auftragsbestand	U	-34,0	-32,0	-26,0	-22,0	-18,0	-15,0	-12,0	-4,0	-10,0	-24,0	-27,0	-32,0	-28,0
Beurteilung	S	-23,3	-13,0	-15,9	-21,2	-20,6	-20,2	-20,9	-15,2	-20,8	-30,8	-27,0	-22,4	-13,7
Bautätigkeit	U	-55,0	-72,0	-33,0	31,0	29,0	12,0	10,0	3,0	11,0	-8,0	-1,0	-19,0	-67,0
im Vormonat	S	-12,2	9,7	8,8	11,4	-6,1	-16,4	-13,1	-15,4	-3,9	-17,9	-4,5	-7,5	-10,4
Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in %	U	63,9	46,9	53,2	68,5	76,4	80,0	80,7	83,2	83,5	82,4	79,9	74,8	57,8
	S	70,8	74,4	73,7	74,0	74,1	74,4	73,5	74,7	74,1	73,1	72,3	71,3	69,8
Baupreise	U	-24,0	-4,0	3,0	1,0	0,0	5,0	0,0	-6,0	-11,0	-24,0	-25,0	-31,0	-25,0
Erwartungen	S	-12,1	-1,2	-2,3	-8,7	-10,8	-5,0	-10,5	-14,0	-12,3	-15,8	-9,9	-11,5	-12,2

¹ Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen; Kapazitätsauslastung: in % der betriebsüblichen Vollausslastung. U: Ursprungswerte, S: Saisonbereinigte Werte. – ² Mittelwerte aus den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten 6 Monaten erwarteten Geschäftslage.

Großhandel: Verschlechterung des Geschäftsklimas

I.

Das Geschäftsklima im **Großhandel** hat sich im Januar spürbar abgekühlt. Die Geschäftslageurteile der Umfrageteilnehmer fielen deutlich weniger positiv aus als zuletzt. Bei schleppender Nachfrage sind die Lagerüberhänge wieder angewachsen. Auch die Geschäftsperspektiven haben sich etwas eingetrübt. Die Unternehmen korrigierten ihre Orderpläne leicht nach unten und die Beschäftigtenpläne waren ebenfalls auf Einschränkungen ausgerichtet. Die Firmen gingen nicht mehr so zahlreich wie in den vergangenen beiden Monaten davon aus, Preisanhebungen durchsetzen zu können.

II.

Im **Produktionsverbindungshandel** überwogen die positiven Bewertungen zur aktuellen Geschäftslage weniger stark als im Vormonat. Für das kommende halbe Jahr rechneten die Testteilnehmer zudem vermehrt mit einer Abschwächung der Geschäfte. Im Großhandel mit *Eisen, Stahl, Eisen- und Stahlhalbzeug* zeigten sich die Unternehmen trotz schleppender Nachfrage weniger unzufrieden mit ihrer Geschäftssituation. Der Lagerdruck konnte merklich verringert und die Zurückhaltung bei den Bestellungen soll weiter gelockert werden. Die Geschäftserwartungen fielen jedoch skeptischer aus und führten zu einer Eintrübung des Geschäftsklimas. Im Bereich *NE-Metalle und NE-Metallhalbzeug* hat sich das Geschäftsklima erheblich verschlechtert. Dies war ausschließlich auf die als überaus ungünstig eingeschätzten Geschäftsaussichten für die kommenden Monate zurückzuführen. An der momentanen Lage hatten die Betriebe – trotz häufig als zu groß eingestufte Warenbestände – geringfügig weniger auszusetzen als im Dezember. Die Personalpläne sind weiterhin auf eine Verkleinerung der Mitarbeiterzahl ausgerichtet. Im Großhandel mit *Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör* standen der leicht verbesserten Geschäftslage etwas zurückhaltendere Einschätzungen der Perspektiven gegenüber. Angesichts wieder größerer Lagerüberhänge soll die Ordertätigkeit stärker eingeschränkt werden. Eine Ausweitung des Personalstands war kaum noch vorgesehen. Die Unternehmen des *Chemiehandels* empfanden ihre derzeitige Lage als nicht mehr so günstig wie im Dezember. Bezüglich der zukünftigen Entwicklung überwogen die skeptischen Stimmen nach wie vor. Die wieder gewachsenen Lagerüberhänge bremsen die Orderbereitschaft etwas. In den baunahen Großhandelsparten wick das Übergewicht der optimistischen Geschäftserwartungen jeweils einer leichten Skepsis. Die *Elektrogroßhändler* hatten zudem vor dem Hintergrund zu großer Warenbestände wesentlich mehr an der gegenwärtigen Situation auszusetzen. In den Bereichen *Holz, Baustoffe, Anstrichmittel und Sanitärkeramik sowie Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung* beurteilten die Firmen dagegen trotz gesunkener Umsätze ihre aktuelle Geschäftslage positiv. Anhebungen der Verkaufspreise sind hier zahlreich vorgesehen.

III.

Die Unternehmen des **Konsumgütergroßhandels** berichteten deutlich seltener als zuletzt von einer guten Geschäftslage. Die Skepsis bezüglich der Geschäftsaussichten hat sich jedoch leicht verringert.

Im **Gebrauchsgüterbereich** gewannen die negativen Bewertungen der Geschäftssituation in Anbetracht des erneut spürbar gestiegenen Lagerdrucks sichtlich die Oberhand. Die Geschäftserwartungen fielen weiterhin pessimistisch aus. Im Bereich *elektrische Haushaltsgeräte, Lampen und Leuchten* wurden Lage und Perspektiven erheblich weniger günstig beurteilt als im Dezember. Bezüglich der momentanen Situation hielten sich positive und negative Bewertungen nahezu die Waage. Die Planungen der Firmen für die kommenden Monate beinhalteten geringere Bestellmengen als vor Jahresfrist sowie eine Verkleinerung der Mitarbeiterzahl. Der Geschäftsklimaindikator für den Großhandel mit *Unterhaltungselektronik* hat deutlich nachgegeben, da sich die Unternehmen sehr unzufrieden mit ihrer gegenwärtigen Geschäftslage zeigten. Die Geschäftserwartungen waren zudem noch stärker von Pessimismus geprägt als zuletzt. Dies drückte sich auch in den nach wie vor zurückhaltenden Bestellabsichten aus. Als sehr günstig empfanden die Großhändler mit *Haushaltswaren, Glaswaren und keramischen Erzeugnissen* ihre derzeitige Lage. Für die kommenden Monate rechneten sie allerdings nicht mehr so häufig mit einer weiteren Verbesserung. Die Bestell- und Personalpläne deuten überwiegend auf eine Ausweitung hin.

Der **Verbrauchsgüterbereich** bewertete seine Geschäftslage im Januar nicht mehr so günstig wie bisher. Die skeptischen Geschäftserwartungen überwogen weiterhin leicht. Im Großhandel mit *kosmetischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln* stellte sich die Geschäftssituation unverändert positiv dar. Da die Testteilnehmer für das kommende halbe Jahr weiterhin von einem guten Geschäftsverlauf ausgingen, blieben die Bestell- und Beschäftigtenpläne expansiv ausgerichtet. Die Verkaufspreise dürften ebenfalls weiter angehoben werden. Angesichts schleppender Nachfrage hat sich die Geschäftslage im Großhandel mit *pharmazeutischen, medizinischen und orthopädischen Erzeugnissen* erneut verschlechtert. Für die kommenden Monate, in denen die Verkaufspreise erhöht werden sollen, rechneten die Unternehmen jedoch mit einer leichten Verbesserung. Die Orderpläne sind nach wie vor auf eine Vergrößerung der Bestellmengen ausgerichtet. Dank sehr positiver Meldungen zu Lage und Perspektiven ist der Geschäftsklimaindikator für den Großhandel mit *Bekleidung* sprunghaft gestiegen. Die Firmen beabsichtigten, mehr Order zu platzieren als vor Jahresfrist, und gingen häufiger davon aus, die Preise anheben zu können. Darüber hinaus planten sie, den Personalstand auszuweiten.

Im Großhandel mit *Nahrungs- und Genussmitteln* hat sich das Geschäftsklima aufgrund nicht mehr ganz so günstiger Lageurteile etwas abgekühlt. Die Geschäftserwartungen fielen dagegen etwas zuversichtlicher aus als im Dezember. Für die nahe Zukunft rechneten die Befragungsteilnehmer wieder häufiger mit Spielräumen für Preisanhebungen.

S.S.

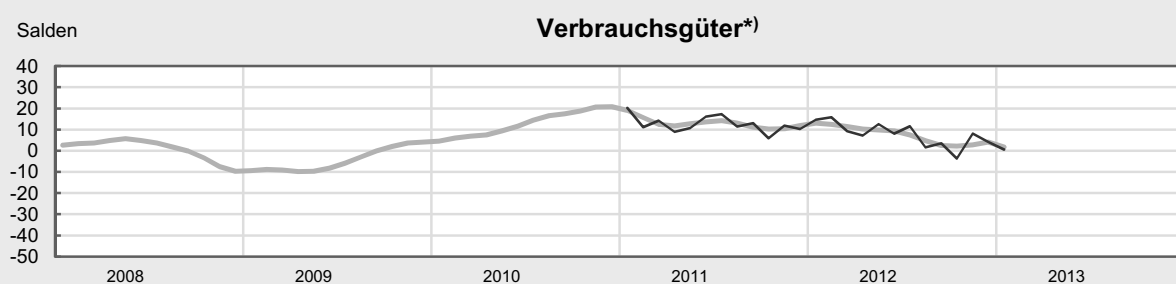
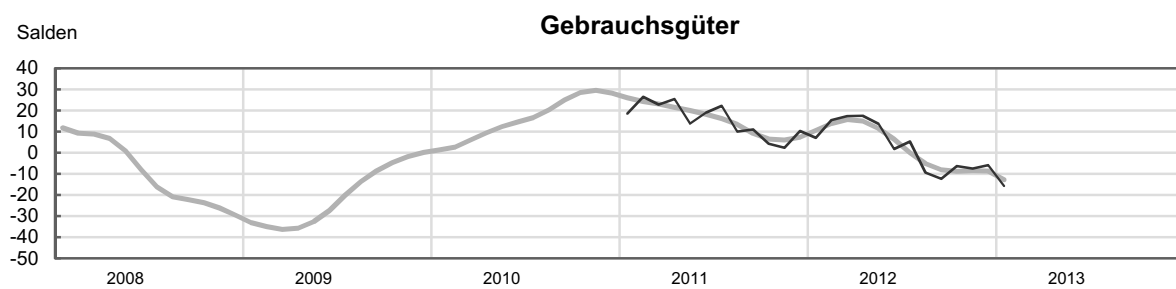
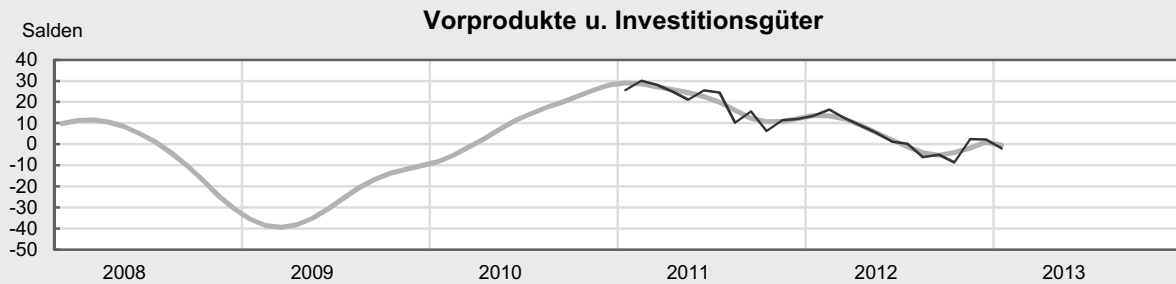
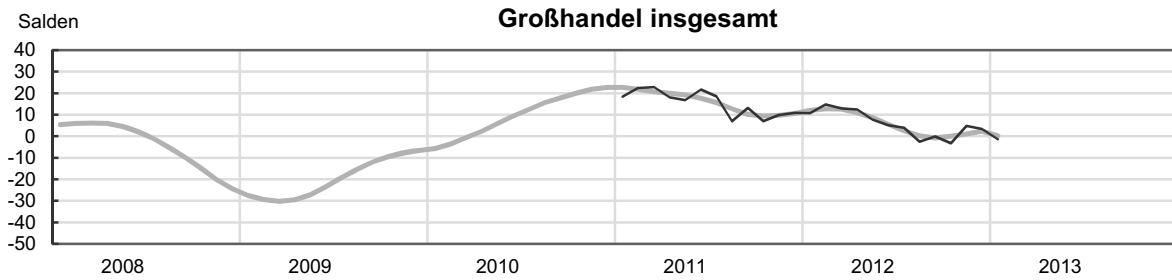
für den Großhandel (Deutschland)

Branchen Warengruppen	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat										Pläne und Erwartungen											
	Geschäftslage		Umsatz*		Lagerbestand		Verkaufspreise		Verkaufspreise		Bestellungen*		Beschäftigtenzahl		Geschäftsentwickl.							
	Beurteilung	im Vormonat	Beurteilung	im Vormonat	Beurteilung	im Vormonat	erhöht	unverändert	gesenkt	steigen	etwa gleich	fallen	erhöhen	nicht verändert	verringern	zunehmen	etwa gleich	abnehmen	günstiger	etwa gleich	ungünstiger	
<p><i>Erläuterungen: Die Gesamtlänge jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %)</i></p>																						
<p>Großhandel insgesamt (inkl.Kfz)</p>																						
<p>GH-Kfz</p>																						
<p>Landwirtschaftliche Grundstoffe und lebende Tiere</p>																						
<p>Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren</p>																						
<p>Textilien (dar. Heim- und Haustextilien, Meterware)</p>																						
<p>Bekleidung und Schuhe</p>																						
<p>Elektr. Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik</p>																						
<p>Haushaltswaren, Glaswaren und keramische Erzeugnisse</p>																						
<p>Kosmetische Erzeugnisse, Körperpflegemittel</p>																						
<p>Pharmazeutische, medizinische und orthopädische Erzeugnisse</p>																						
<p>Fahrräder, deren Teile und Zubehör, Sport- u. Campingartikel</p>																						
<p>Uhren, Schmuck, Edelmetalle</p>																						
<p>Möbel, Einrichtungsgegenstände, Bodenbeläge</p>																						
<p>Feinmechanische, Foto- und optische Erzeugnisse</p>																						
<p>Papier, Pappe, Schreibwaren, Bürobedarf, Bücher, Zeitschr., Zeitungen</p>																						
<p>sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör</p>																						
<p>Nicht-landwirtsch. Halbwaren, Altmaterial, Reststoffe</p>																						

*im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres
Die Ergebnisse resultieren aus dem Ifo-Konjunkturtest Deutschland. Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet.
Die Ifo Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information. Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

ifo Institut
Bereich Konjunktur und Befragungen
81679 München · Poschingenstraße 5
Post 860460, 81631 München · Tel.(089)9224-0 · Fax (089)85369

Geschäftsklima¹, Großhandel Deutschland

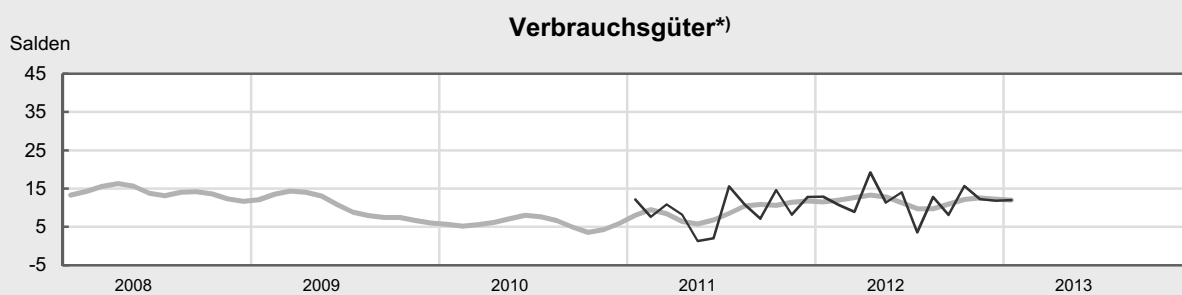
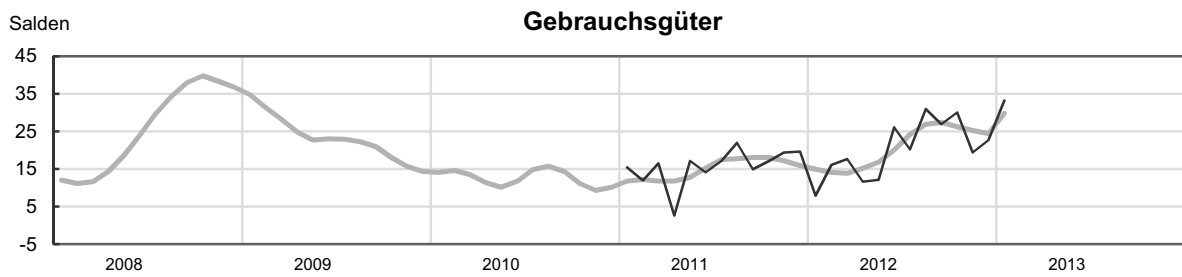
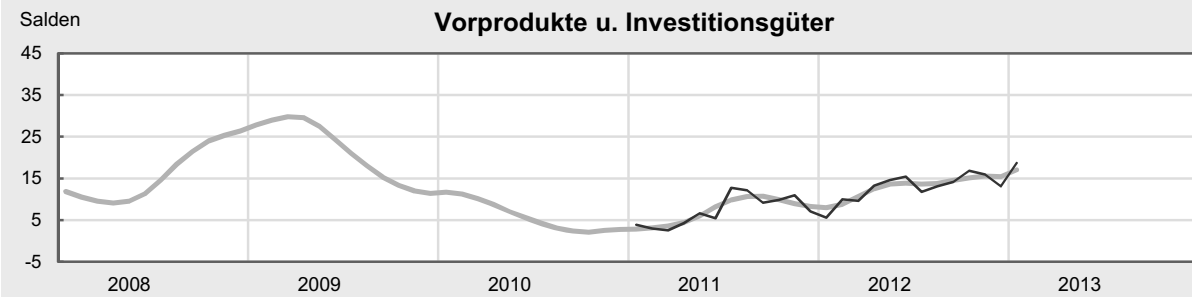
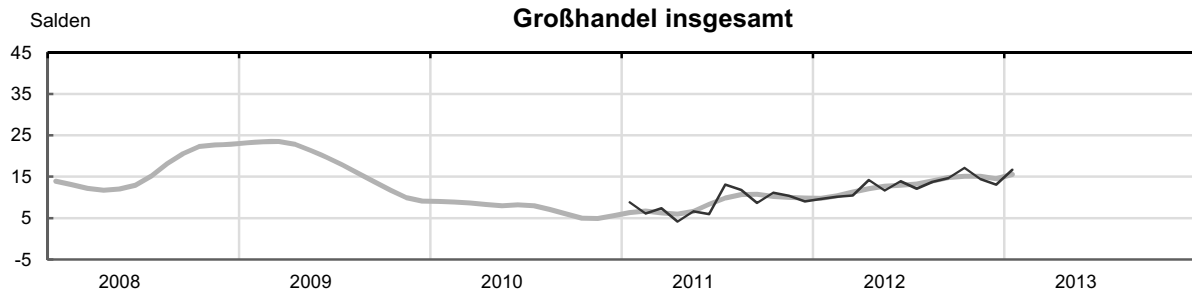


¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

^{*)} Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Lagerbeurteilung¹, Großhandel Deutschland



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu große und zu kleine Lagerbestände, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

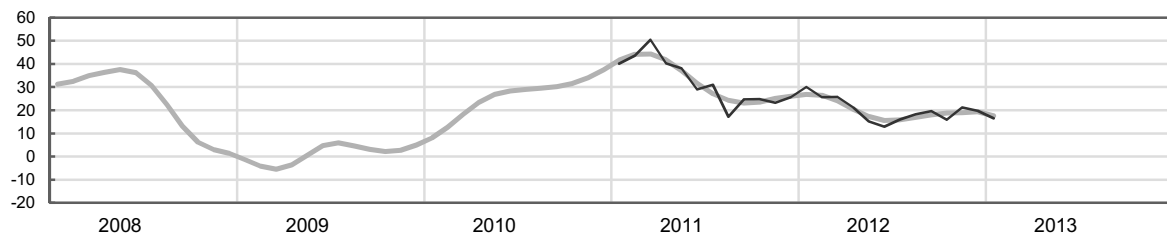
^{*)} Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Preise¹, Großhandel Deutschland

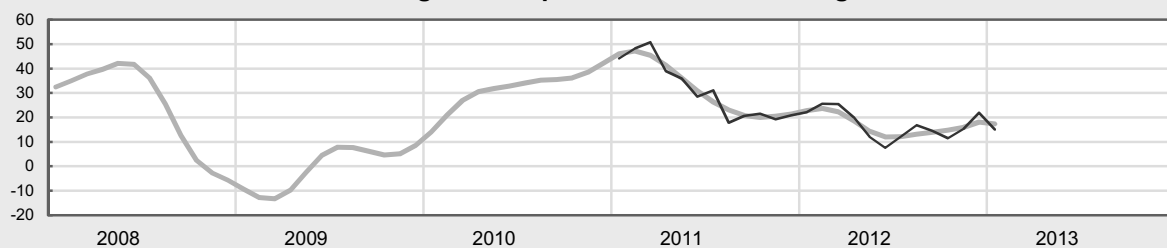
Salden

Erwartungen – Großhandel insgesamt



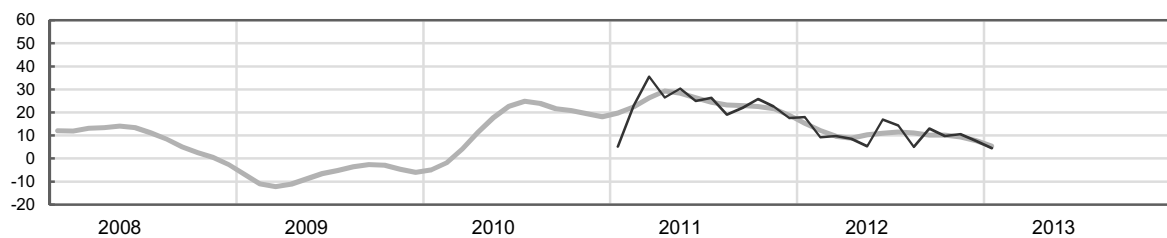
Salden

Erwartungen – Vorprodukte u. Investitionsgüter



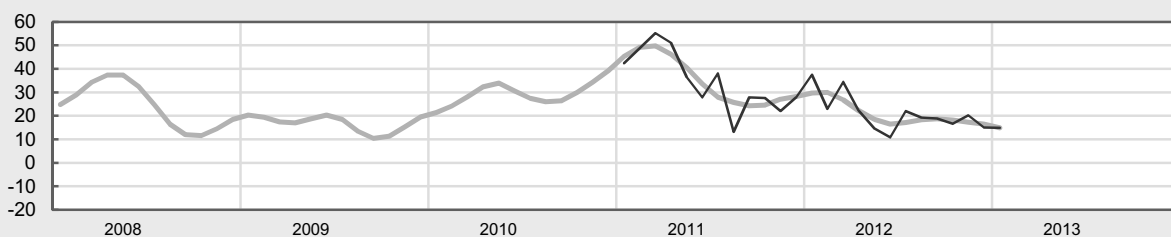
Salden

Erwartungen – Gebrauchsgüter



Salden

Erwartungen – Verbrauchsgüter^{*)}



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Großhandelspreise, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

^{*)} Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Zahlen zum ifo Konjunkturtest¹ Großhandel Deutschland

		01/12	02/12	03/12	04/12	05/12	06/12	07/12	08/12	09/12	10/12	11/12	12/12	01/13
Großhandel														
Geschäftsklima ²⁾	U	11,3	14,8	12,9	13,8	8,8	4,8	2,8	-2,6	1,1	-3,2	2,7	3,2	-1,1
	S	10,8	14,7	12,9	12,5	7,7	5,1	3,9	-2,6	-0,1	-3,3	4,8	3,4	-1,5
Geschäftslage	U	20,0	24,0	20,0	23,0	17,0	14,0	13,0	4,0	14,0	6,0	14,0	15,0	5,0
Beurteilung	S	18,7	26,1	22,0	22,8	16,3	14,8	15,0	5,6	12,3	4,5	14,0	11,7	3,9
Geschäftslage	U	3,0	6,0	6,0	5,0	1,0	-4,0	-7,0	-9,0	-11,0	-12,0	-8,0	-8,0	-7,0
Erwartungen	S	3,1	3,9	4,3	2,8	-0,6	-4,1	-6,6	-10,5	-11,7	-10,7	-4,0	-4,6	-6,7
Lager	U	10,0	10,0	11,0	13,0	11,0	14,0	13,0	14,0	15,0	17,0	14,0	13,0	17,0
Beurteilung	S	9,6	10,2	10,5	14,2	11,7	13,9	12,1	13,8	14,7	17,2	14,4	13,1	16,7
Verkaufspreise	U	36,0	27,0	26,0	20,0	13,0	9,0	12,0	18,0	22,0	15,0	20,0	23,0	22,0
Erwartungen	S	30,1	25,7	25,7	21,3	15,2	12,9	16,0	18,2	19,6	15,9	21,2	19,7	16,5
GH-Vorprodukte und Investitionsgüter														
Geschäftsklima ²⁾	U	13,7	16,8	11,8	11,2	8,2	1,2	-0,5	-5,7	-4,5	-9,4	-0,8	1,2	-2,2
	S	13,5	16,4	12,2	8,9	5,5	1,1	0,2	-6,2	-5,0	-8,6	2,5	2,2	-2,0
Geschäftslage	U	25,0	27,0	22,0	22,0	19,0	13,0	14,0	3,0	10,0	4,0	11,0	12,0	6,0
Beurteilung	S	25,4	29,5	25,1	20,9	16,5	13,2	15,6	3,2	8,5	2,5	12,1	9,7	6,9
Geschäftslage	U	3,0	7,0	2,0	1,0	-2,0	-10,0	-14,0	-14,0	-18,0	-22,0	-12,0	-9,0	-10,0
Erwartungen	S	2,2	4,1	0,1	-2,5	-4,8	-10,2	-14,0	-15,1	-17,6	-19,1	-6,8	-5,0	-10,5
Lager	U	5,0	10,0	11,0	12,0	13,0	15,0	12,0	13,0	15,0	17,0	16,0	14,0	18,0
Beurteilung	S	5,6	10,0	9,6	13,3	14,6	15,4	11,8	13,1	14,1	16,8	16,0	13,1	18,7
Verkaufspreise	U	31,0	28,0	27,0	20,0	11,0	3,0	7,0	16,0	15,0	7,0	12,0	26,0	23,0
Erwartungen	S	22,2	25,6	25,4	20,0	12,0	7,5	12,2	16,9	14,6	11,5	15,3	21,9	15,1
GH-Gebrauchsgüter														
Geschäftsklima ²⁾	U	15,0	17,2	8,5	5,9	11,3	6,4	8,8	2,3	5,7	0,2	8,7	5,1	0,9
	S	14,6	15,9	9,3	7,1	12,6	8,0	11,6	1,6	3,5	-3,7	8,1	4,2	0,6
Geschäftslage	U	17,0	29,0	9,0	13,0	20,0	12,0	19,0	11,0	18,0	11,0	21,0	18,0	7,0
Beurteilung	S	15,7	28,1	10,7	13,9	21,5	16,2	23,1	14,0	14,0	5,9	19,8	13,5	5,8
Geschäftslage	U	13,0	6,0	8,0	-1,0	3,0	1,0	-1,0	-6,0	-6,0	-10,0	-3,0	-7,0	-5,0
Erwartungen	S	13,5	4,3	7,9	0,6	4,0	0,2	0,7	-10,0	-6,4	-12,9	-2,9	-4,8	-4,5
Lager	U	14,0	11,0	10,0	17,0	12,0	15,0	5,0	14,0	10,0	13,0	10,0	10,0	13,0
Beurteilung	S	12,9	10,7	8,9	19,2	11,3	14,0	3,6	12,8	8,1	15,6	12,2	11,8	12,0
Verkaufspreise	U	38,0	21,0	31,0	18,0	11,0	7,0	21,0	23,0	25,0	21,0	19,0	18,0	15,0
Erwartungen	S	37,5	22,9	34,4	22,1	14,4	10,8	22,0	19,2	18,8	16,6	20,1	15,0	14,9
GH-Verbrauchsgüter														
Geschäftsklima ²⁾	U	9,4	15,4	20,4	17,6	11,3	-2,8	1,9	-10,5	-11,5	-6,0	-8,7	-1,9	-13,5
	S	7,0	15,4	17,3	17,5	13,6	1,7	5,2	-9,4	-12,4	-6,3	-7,5	-5,9	-15,7
Geschäftslage	U	26,0	23,0	27,0	31,0	20,0	8,0	9,0	-9,0	-9,0	-4,0	1,0	11,0	-11,0
Beurteilung	S	21,3	22,7	24,6	31,3	22,6	12,4	12,3	-6,6	-6,5	-3,6	1,5	4,0	-15,2
Geschäftslage	U	-6,0	8,0	14,0	5,0	3,0	-13,0	-5,0	-12,0	-14,0	-8,0	-18,0	-14,0	-16,0
Erwartungen	S	-6,3	8,2	10,3	4,5	5,0	-8,4	-1,6	-12,1	-18,1	-9,0	-16,1	-15,4	-16,2
Lager	U	5,0	14,0	17,0	12,0	15,0	28,0	23,0	33,0	25,0	31,0	18,0	21,0	30,0
Beurteilung	S	7,9	16,1	17,7	11,6	12,2	26,1	20,2	30,9	26,9	30,1	19,4	22,7	33,2
Verkaufspreise	U	24,0	11,0	10,0	9,0	2,0	13,0	9,0	4,0	15,0	8,0	11,0	12,0	10,0
Erwartungen	S	18,0	9,2	9,8	8,5	5,3	16,9	14,3	5,0	13,0	9,8	10,6	7,6	4,5
GH-Nahrungs- u. Genussmittel														
Geschäftsklima ²⁾	U	4,0	9,5	13,4	25,9	3,0	19,9	5,0	6,0	18,1	8,0	14,9	10,2	7,9
	S	4,3	12,2	13,2	24,7	0,3	16,8	4,8	6,3	15,8	10,8	17,7	11,8	8,6
Geschäftslage	U	7,0	12,0	19,0	31,0	5,0	26,0	7,0	10,0	32,0	12,0	22,0	22,0	13,0
Beurteilung	S	4,2	18,6	20,9	32,4	3,9	22,3	7,9	12,1	28,9	13,3	21,4	20,1	10,8
Geschäftslage	U	1,0	7,0	8,0	21,0	1,0	14,0	3,0	2,0	5,0	4,0	8,0	-1,0	3,0
Erwartungen	S	4,4	6,0	5,8	17,1	-3,2	11,4	1,7	0,6	3,5	8,4	14,1	3,8	6,5
Lager	U	21,0	9,0	9,0	8,0	1,0	1,0	17,0	2,0	13,0	15,0	14,0	7,0	10,0
Beurteilung	S	17,3	8,7	10,5	9,1	2,9	2,2	17,6	3,1	13,6	13,1	13,1	6,3	6,4
Verkaufspreise	U	61,0	43,0	30,0	27,0	33,0	25,0	12,0	29,0	39,0	32,0	42,0	30,0	34,0
Erwartungen	S	56,6	42,9	28,4	28,8	34,3	26,9	17,4	30,9	37,0	29,6	41,3	27,9	29,9

¹ Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen (Lager : + zu groß, - zu klein); U: Ursprungswerte, S: Saisonbereinigte Werte. - ² Mittelwerte aus den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten 6 Monaten erwarteten Geschäftslage.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Einzelhandel: Lage und Erwartungen nahezu unverändert

I.

Das Geschäftsklima im **Einzelhandel** ist im Januar im Vergleich zum Vormonat weitgehend unverändert geblieben. Lediglich die momentane Geschäftslage hat sich minimal verbessert. Die Geschäftsperspektiven wurden von den Unternehmen nach wie vor leicht skeptisch eingeschätzt. Die Lagerbestände wurden etwas häufiger als zu groß eingestuft und bei den Bestellungen wollten sich die Einzelhändler zurückhalten. Anhebungen der Verkaufspreise sind für die kommenden Monate nicht mehr ganz so häufig vorgesehen.

II.

Im **Gebrauchsgüterbereich** hat sich das Geschäftsklima angesichts der weniger ungünstig beurteilten Geschäftslage verbessert. Die Erwartungen blieben dagegen skeptisch. Trotz verringerter Lagerbestände wollten sich die Betriebe bei der Ordervergabe weiterhin zurückhalten. Die Verkaufspreise dürften wieder etwas steigen. Der Geschäftsklimaindikator im Einzelhandel mit *Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat* ist geringfügig gestiegen, da die Testteilnehmer ihre derzeitige Geschäftslage weniger negativ beurteilten. In Bezug auf die Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr äußerten sie sich jedoch pessimistischer als im Vormonat. Angesichts nachlassenden Lagerdrucks soll die restriktive Orderpolitik weiter gelockert werden. Im Bereich *Metallwaren, Bau- und Heimwerkerbedarf* verbesserte sich das Geschäftsklima deutlich. Die Firmen bewerteten ihre derzeitige Lage günstiger als im Vormonat, und bei den zuletzt skeptischen Geschäftserwartungen überwogen nun die zuversichtlichen Meldungen merklich. Der Personalstand soll ausgeweitet werden. Im Elektroeinzelhandel ist der Geschäftsklimaindikator für den Teilbereich *weiße Ware* beträchtlich gesunken. Die derzeitige Geschäftslage wurde spürbar ungünstiger eingestuft und für die kommenden Monate rechneten die Firmen mit einer weiteren Verschlechterung. Sie beabsichtigten, ihre Bestelltätigkeit stark einzuschränken. In der Sparte *Unterhaltungselektronik* hat sich das Geschäftsklima in Anbetracht großer Unzufriedenheit mit der Geschäftslage und eingetrübter Aussichten deutlich abgekühlt. Dies führte auch zu Einschränkungen in den Personalplänen. Im Einzelhandel mit *Computern, Hard- und Software* waren positivere Beurteilung der momentanen Geschäftslage sowie weniger skeptische Geschäftserwartungen ausschlaggebend für die Verbesserung des Geschäftsklimas. Eine Erhöhung der Mitarbeiterzahl ist unverändert vorgesehen. Im Bereich *Uhren, Schmuck und Edelmetallwaren* resultierte der Rückgang des Geschäftsklimaindikatoren aus einer erheblichen verschlechterten Geschäftslage. An einer Verbesserung in den kommenden Monaten bestanden auch weiterhin Zweifel. Vor dem Hintergrund des sehr hohen Lagerdrucks sollen die Bestellvolumina deutlich gekürzt werden.

III.

Im **Verbrauchsgüterbereich** standen einer geringfügig günstigeren Geschäftslage skeptischere Geschäftserwar-

tungen gegenüber. Die Händler planten, die Preise in naher Zukunft zu erhöhen und angesichts steigender Lagerüberhänge weniger Order zu platzieren. Im Einzelhandel mit *Textilien und Bekleidung* verbesserte sich die Geschäftslage und die Perspektiven wurden nicht mehr ganz so pessimistisch eingeschätzt. Die Personalpläne waren aber nach wie vor per saldo auf Kürzungen ausgerichtet. Im *Schuheinzelhandel* ist der Geschäftsklimaindikator leicht gestiegen. Die negativen Einflüsse auf die Beurteilung der derzeitigen Geschäftssituation waren abermals geringer. Die Geschäftserwartungen blieben unverändert skeptisch. Die Unternehmen wollten sich bei den Bestellungen weiterhin stark zurückhalten. Im Bereich *Sport- und Campingartikel* beurteilten die Umfrageteilnehmer die derzeitige Lage zwar erneut positiv, allerdings deutlich seltener als im Vormonat. In Bezug auf die weitere Geschäftsentwicklung hat der Optimismus etwas nachgelassen. Trotz steigender Lagerüberhänge soll die zurückhaltende Orderpolitik aufgegeben werden. Im Einzelhandel mit *Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikeln* hat sich das Geschäftsklima erneut abgekühlt. Die negativen Firmenmeldungen zur momentanen Geschäftssituation haben deutlich zugenommen. Abermals überwogen auch die ungünstigen Einschätzungen der Perspektiven.

IV.

Im **Kfz-Einzelhandel** hat sich das Geschäftsklima aufgeklärt. Die Lageurteile fielen deutlich weniger unzufrieden aus, und den kommenden Monaten blickten die Unternehmen weniger pessimistisch entgegen. Den Betrieben ist es gelungen, einen Teil ihrer Lagerüberhänge abzubauen, weshalb die Bestellpläne nicht mehr ganz so häufig Kürzungen beinhalteten. Im *Neuwagengeschäft* verbesserte sich die Geschäftslage und die Einschätzungen des zukünftigen Geschäftsverlaufs fielen weniger pessimistisch aus. Trotz einer Verringerung der Lagerüberhänge wollten die Unternehmen ihre restriktive Orderpolitik beibehalten. Die *Gebrauchtwagenhändler* hatten in Anbetracht des spürbar verringerten Lagerdrucks kaum noch etwas an der aktuellen Lage auszusetzen und beurteilten die Geschäftsaussichten ebenfalls weniger pessimistisch. Die Einzelhändler mit *Kraftwagenteilen und -zubehör* berichteten zunehmend von einer schlechten Geschäftslage und sahen den nächsten Monaten unverändert skeptisch entgegen. Die Firmen beabsichtigten nach wie vor, die Bestellmengen zu reduzieren.

V.

Das Geschäftsklima im **Nahrungs- und Genussmittel-einzelhandel** hat sich abgekühlt. Sowohl die gegenwärtige Geschäftslage als auch die Aussichten für die kommenden sechs Monate wurden weniger günstig bewertet als im Vormonat. Ausweitungen der Bestellmengen waren etwas seltener geplant und Erhöhungen der Verkaufspreise weiterhin vorgesehen.

A.B./S.S.

ifö Konjunkturpiegel für den Einzelhandel (Deutschland) EHZ

Januar 2013

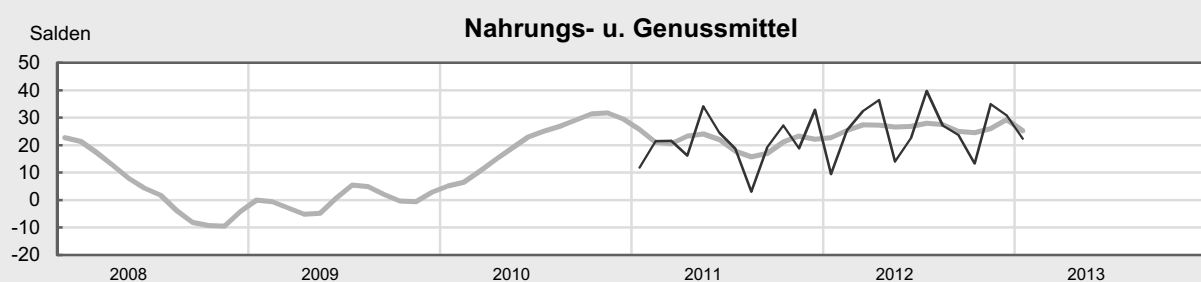
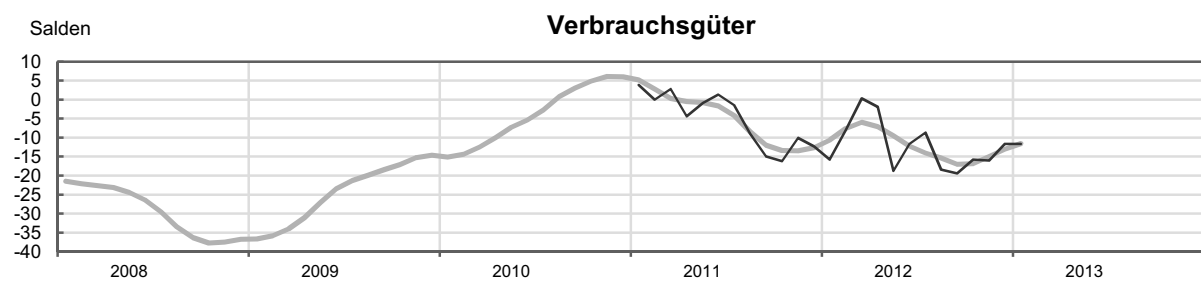
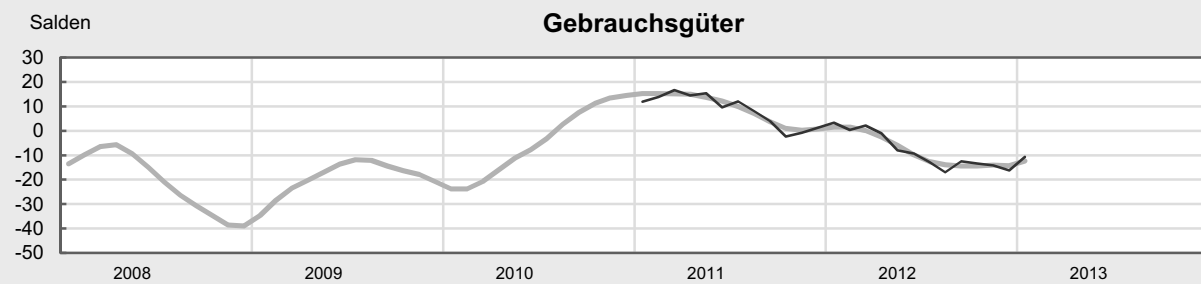
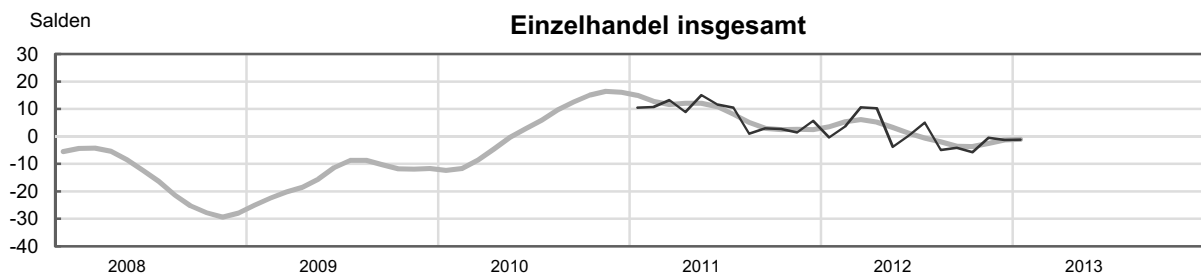
Branchen Warengruppen	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat						Pläne und Erwartungen																	
	Geschäftslage		Umsatz*		Lagerbestand		Verkaufspreise		Verkaufspreise		Bestellungen*		Beschäftigtenzahl		Geschäftsentwickl.									
	Beurteilung		im Vormonat		Beurteilung		im Vormonat		für 3 Monate		für 3 Monate		für 3 Monate		für 6 Monate									
	gut	bzw. saison- üblich	schlecht	höher	etwa gleich	geringer	zu klein	beträglichend (saisonüblich)	zu groß	erhöht	unverändert	gesenkt	steigen	etwa gleich	fallen	erhöhen	nicht verändert	verringern	zunehmen	etwa gleich bleiben	abnehmen	günstiger	etwa gleich	ungünstiger
Einzelhandel insgesamt (inkl. Kfz uns Tankst.)	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-
Kfz-Einzelhandel	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-
Waren versch. Art, nicht Nahrungs- und Genußmittel	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-
Fachzeitsch., mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-
Textilien und Bekleidung insg.	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-
Schuhe, Lederwaren	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-
Möbel, Einrichtungsgegenstände, sonst.Hausrat	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-
Bau- und Heimwerkerbedarf, Metallwaren, Anstrichmittel	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-
Elektrotechn. Erzeugnisse, elektr. Haushaltsgeräte	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-
Unterhaltungselektronik und Zubehör	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-
Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-
Uhren, Schmuck,Edelmetallwaren	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-
Spielwaren	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-
Foto- u.optische Erzeugnisse (inkl. Augenoptiker)	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-
Computer,periphere Einheiten u. Software	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-
Sport- und Campingartikel	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-
Versandhandel	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-

Erläuterungen: Die Gesamtlage jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der befragten Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %)

*im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres
Die Ergebnisse resultieren aus dem Ifo-Konjunkturtest Deutschland.
Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe
der Firmen gewichtet.
Die Ifo Konjunkturpiegel dienen nur zur persönlichen Information.
Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

ifo Institut
Bereich Konjunktur und Befragungen
81679 München, Poschingenstraße 5
Postf.860460, 81631 München, Tel.(089)9224-0, Fax (089)985369

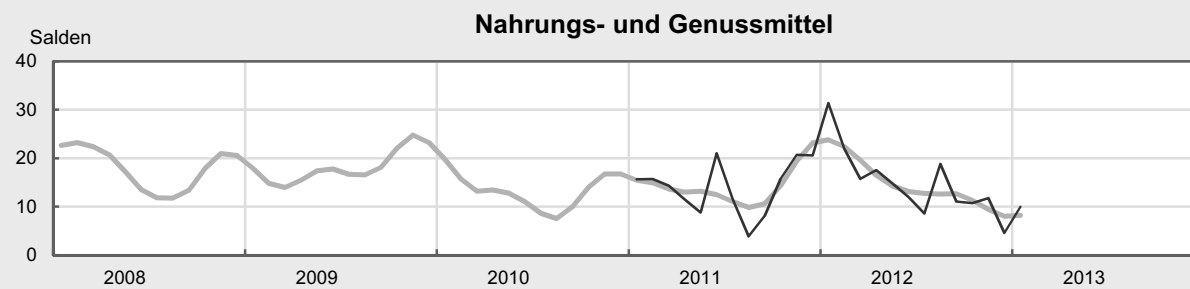
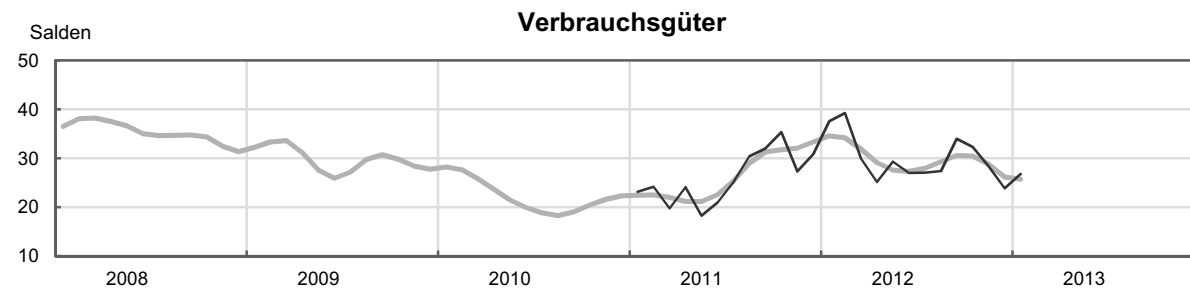
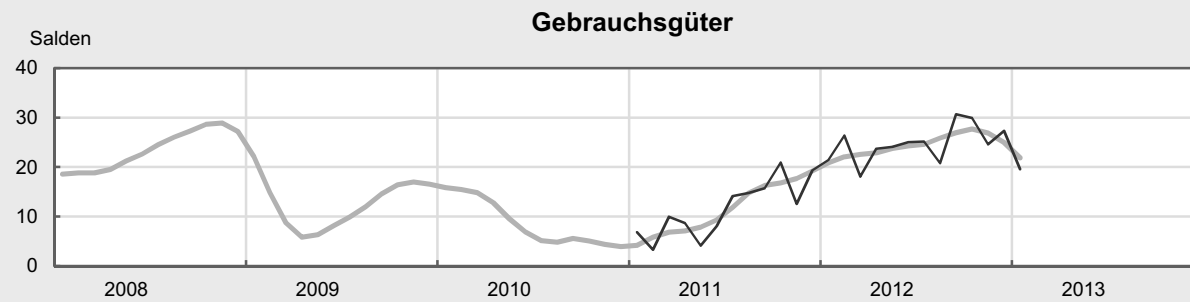
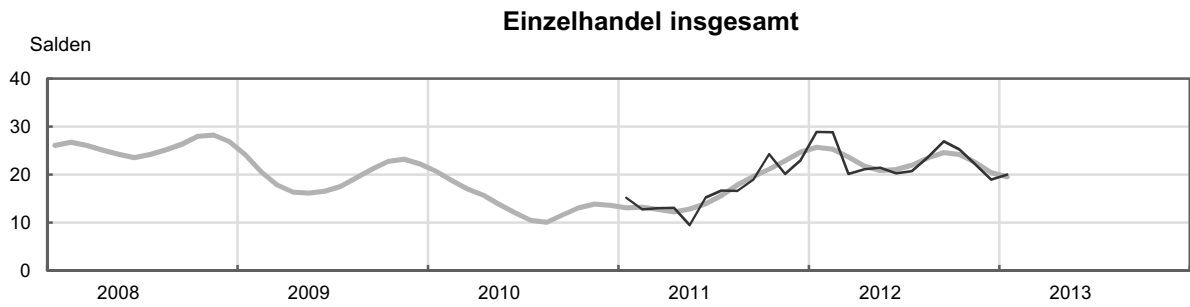
Geschäftsklima¹, Einzelhandel Deutschland



¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Lagerbeurteilung¹, Einzelhandel Deutschland

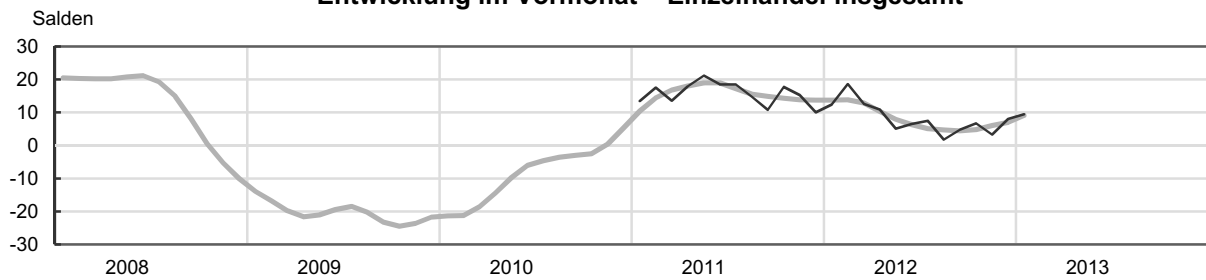


¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu große und zu kleine Lagerbestände, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

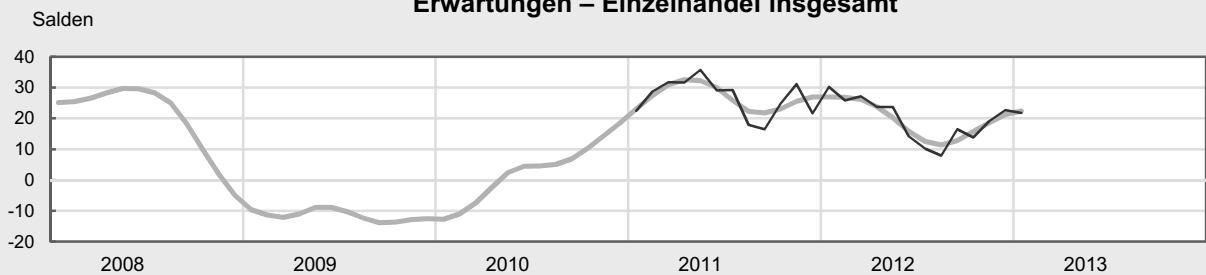
Quelle: ifo Konjunkturtest.

Preise¹, Einzelhandel Deutschland

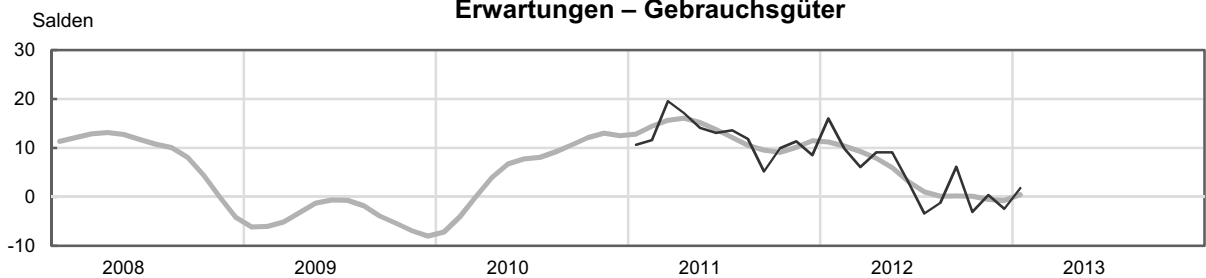
Entwicklung im Vormonat – Einzelhandel insgesamt



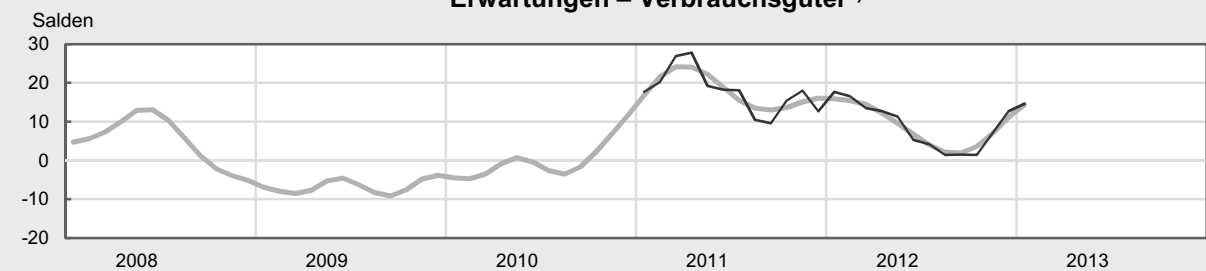
Erwartungen – Einzelhandel insgesamt



Erwartungen – Gebrauchsgüter



Erwartungen – Verbrauchsgüter*)



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Einzelhandelspreise, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (dicke Linie).

*) Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Zahlen zum ifo Konjunkturtest¹ Einzelhandel Deutschland

		01/12	02/12	03/12	04/12	05/12	06/12	07/12	08/12	09/12	10/12	11/12	12/12	01/13
Einzelhandel														
Geschäftsklima ²⁾	U	-2,1	4,8	11,3	13,8	-2,1	1,4	3,4	-2,1	-4,6	-8,0	-3,1	-3,6	-3,1
	S	-0,4	3,6	10,6	10,2	-3,9	0,4	5,0	-5,0	-4,1	-5,8	-0,5	-1,3	-1,2
Geschäftslage	U	5,0	13,0	20,0	23,0	4,0	8,0	9,0	4,0	3,0	6,0	4,0	3,0	2,0
Beurteilung	S	6,2	12,9	21,8	19,1	1,6	7,1	12,0	1,5	4,0	7,9	4,5	3,3	3,4
Geschäftslage	U	-9,0	-3,0	3,0	5,0	-8,0	-5,0	-2,0	-8,0	-12,0	-21,0	-10,0	-10,0	-8,0
Erwartungen	S	-6,8	-5,4	0,0	1,6	-9,2	-6,2	-1,8	-11,3	-11,9	-18,5	-5,3	-5,7	-5,7
Lager	U	30,0	26,0	19,0	21,0	22,0	21,0	21,0	22,0	24,0	26,0	24,0	22,0	21,0
Beurteilung	S	28,9	28,8	20,1	21,1	21,4	20,2	20,7	23,6	26,9	25,2	22,1	19,0	20,0
Verkaufspreise	U	30,0	32,0	31,0	24,0	19,0	10,0	10,0	13,0	22,0	13,0	14,0	18,0	21,0
Erwartungen	S	30,2	25,9	27,2	23,7	23,8	14,1	10,2	7,9	16,5	13,8	19,2	22,7	21,8
EH-Gebrauchsgüter														
Geschäftsklima ²⁾	U	1,4	2,0	4,8	6,4	-4,6	-8,0	-15,5	-16,0	-13,6	-16,2	-19,0	-20,5	-13,0
	S	3,3	0,4	2,1	-1,1	-8,1	-9,2	-12,9	-17,1	-12,6	-13,5	-14,2	-16,2	-10,7
Geschäftslage	U	7,0	5,0	14,0	14,0	1,0	-6,0	-15,0	-12,0	-9,0	-7,0	-16,0	-19,0	-11,0
Beurteilung	S	11,3	5,5	14,0	5,5	-4,1	-7,9	-12,4	-14,3	-7,3	-5,0	-14,2	-14,6	-6,4
Geschäftslage	U	-4,0	-1,0	-4,0	-1,0	-10,0	-10,0	-16,0	-20,0	-18,0	-25,0	-22,0	-22,0	-15,0
Erwartungen	S	-4,5	-4,7	-9,1	-7,4	-11,9	-10,6	-13,4	-19,8	-17,6	-21,5	-14,3	-17,8	-14,8
Lager	U	25,0	26,0	18,0	22,0	23,0	25,0	26,0	20,0	28,0	28,0	25,0	30,0	23,0
Beurteilung	S	21,4	26,4	18,1	23,7	24,1	25,0	25,1	20,8	30,7	29,9	24,6	27,3	19,6
Verkaufspreise	U	20,0	14,0	8,0	11,0	8,0	0,0	-5,0	-2,0	7,0	-6,0	-4,0	-3,0	5,0
Erwartungen	S	16,0	9,9	6,1	9,1	9,1	3,1	-3,4	-1,3	6,1	-3,1	0,4	-2,5	1,8
EH-Verbrauchsgüter (ohne Brennstoffe)														
Geschäftsklima ²⁾	U	-17,0	-7,1	0,4	-1,2	-18,0	-11,6	-10,6	-16,0	-18,5	-15,6	-16,6	-13,6	-13,0
	S	-15,8	-8,1	0,3	-2,0	-18,8	-11,7	-8,7	-18,4	-19,4	-15,8	-16,0	-11,7	-11,7
Geschäftslage	U	-15,0	-1,0	5,0	7,0	-14,0	-5,0	-4,0	-15,0	-15,0	-9,0	-10,0	-8,0	-9,0
Beurteilung	S	-15,1	-1,1	7,7	6,4	-15,0	-4,6	1,0	-16,4	-15,7	-9,3	-12,0	-9,7	-9,0
Geschäftslage	U	-19,0	-13,0	-4,0	-9,0	-22,0	-18,0	-17,0	-17,0	-22,0	-22,0	-23,0	-19,0	-17,0
Erwartungen	S	-16,4	-14,8	-6,8	-10,0	-22,4	-18,5	-17,9	-20,4	-23,0	-22,1	-19,9	-13,6	-14,3
Lager	U	36,0	35,0	29,0	27,0	32,0	28,0	28,0	25,0	32,0	34,0	29,0	26,0	25,0
Beurteilung	S	37,6	39,3	29,9	25,2	29,3	27,0	27,1	27,4	34,0	32,3	28,4	23,8	26,8
Verkaufspreise	U	18,0	25,0	20,0	12,0	3,0	-2,0	4,0	12,0	11,0	0,0	0,0	4,0	14,0
Erwartungen	S	17,7	16,5	13,5	12,8	11,3	5,3	4,1	1,4	1,5	1,4	7,1	12,7	14,6
EH-Nahrungs- u. Genussmittel														
Geschäftsklima ²⁾	U	8,7	22,6	30,8	40,2	14,8	26,2	42,9	33,1	21,9	10,0	30,5	28,2	21,3
	S	9,4	25,4	32,4	36,5	14,0	22,6	39,8	27,2	23,6	13,3	35,0	30,8	22,4
Geschäftslage	U	21,0	37,0	41,0	52,0	25,0	39,0	51,0	47,0	39,0	37,0	46,0	40,0	31,0
Beurteilung	S	15,9	37,3	43,9	50,1	24,6	36,0	50,0	44,8	42,2	38,8	51,8	41,2	26,0
Geschäftslage	U	-3,0	9,0	21,0	29,0	5,0	14,0	35,0	20,0	6,0	-14,0	16,0	17,0	12,0
Erwartungen	S	3,1	14,2	21,5	23,5	3,9	10,0	30,0	10,8	6,4	-9,4	19,3	20,8	18,8
Lager	U	36,0	15,0	11,0	14,0	15,0	11,0	9,0	18,0	10,0	15,0	18,0	7,0	14,0
Beurteilung	S	31,4	21,9	15,7	17,5	14,8	12,0	8,6	18,8	11,0	10,7	11,8	4,6	10,0
Verkaufspreise	U	57,0	60,0	72,0	52,0	50,0	37,0	36,0	36,0	52,0	45,0	52,0	58,0	48,0
Erwartungen	S	63,6	59,3	71,2	51,1	52,7	35,9	32,2	34,5	49,9	42,5	52,3	59,5	54,9

¹ Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen (Lager : + zu groß, – zu klein); U: Ursprungswerte, S: Saisonbereinigte Werte. – ² Mittelwerte aus den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten 6 Monaten erwarteten Geschäftslage.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Dienstleistungen: Geschäftsklima-indikator gestiegen

I.
Der ifo Geschäftsklimaindikator für das **Dienstleistungsgewerbe** (ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und ohne Staat) ist im Januar gestiegen.¹ Die befragten Dienstleister beurteilten ihre Geschäftslage zwar nicht mehr ganz so günstig wie im Vormonat, schätzten aber die Perspektiven für das kommende Halbjahr zuversichtlicher ein. Auch die Beschäftigungserwartungen waren per saldo nochmals leicht positiver.

II.
Im **Transportwesen** hat der Geschäftsklimaindikator im Bereich *Personenbeförderung zu Land, Güterbeförderung im Straßenverkehr, Taxibetriebe u.a.* leicht zugelegt. Während die Unternehmen ihre Geschäftslage im Januar deutlich negativer beurteilten, wurden demgegenüber die Aussichten für das nächste Halbjahr merklich zuversichtlicher eingeschätzt. Der Bereich *Güterbeförderung im Straßenverkehr* beurteilte seine Situation wesentlich ungünstiger als im Vormonat. Da sich die Firmen hinsichtlich ihrer Perspektiven aber wieder optimistischer zeigten, verbesserte sich das Geschäftsklima auf – 4 Prozentpunkte. Die Umsatzerwartungen kehrten per saldo in den positiven Bereich zurück und die Zahl der Beschäftigten plante man leicht zu erhöhen. Bei der Sonderfrage nach der Behinderung der Geschäftstätigkeit stand eine unzureichende Nachfrage mit 43% an erster Stelle der Nennungen, gefolgt von Fachkräftemangel (32%) und Finanzierungsengpässen (18%). Im Bereich *Spedition (einschließlich Logistik)* berichteten die Firmen von einer nicht mehr ganz so guten Geschäftslage, in ihren Erwartungen für das kommende halbe Jahr zeigten sie jedoch erneut häufiger Optimismus. Der Klimaindikator stieg auf + 11 Prozentpunkte und die Testteilnehmer rechneten per saldo für die nahe Zukunft mit einem Umsatzwachstum. Dennoch wurde eine unzureichende Nachfrage als erster Behinderungsgrund genannt, vor Fachkräftemangel (26% bzw. 15%).

Im Bereich **Touristik** hat sich das Geschäftsklima für die *Reisebüros und Reiseveranstalter* in erster Linie wegen der positiveren Lagebeurteilung verbessert. Die Firmen erwarteten für die nahe Zukunft vermehrt Umsatzsteigerungen. Nachfragemangel wurde daher nicht mehr so häufig thematisiert wie bei der Sonderfrage im Oktober 2012 (17% bzw. 28%).

Die **Architektur- und Ingenieurbüros** bewerteten ihre Situation kaum weniger günstig und waren bezüglich ihrer Perspektiven wieder zuversichtlicher. Dennoch klagten 21% der Testteilnehmer über Nachfragemangel. Für die nahe Zukunft wurde jedoch per saldo wieder mit steigenden Umsätzen gerechnet und man plante, die Zahl der Mitarbeiter zu vergrößern.

Die Unternehmen im Bereich **Datenverarbeitung** berichteten von einer noch günstigeren Geschäftslage. Allerdings empfanden 23% der DV-Dienstleister die Nachfragesitua-

tion als unzureichend. Insgesamt gingen die Firmen für die kommenden Monate aber vermehrt von einem Umsatzwachstum aus und wollten zusätzliche Mitarbeiter einstellen. Da auch die weitere Geschäftsentwicklung wieder optimistischer eingeschätzt wurde, stieg der Klimaindikator auf + 26 Prozentpunkte.

Im Bereich **Unternehmens-/Steuer-/Rechtsberatung** (einschließlich Wirtschaftsprüfung, Marktforschung, Public-Relations-Beratung u.a.) verbesserte sich das Geschäftsklima. Die Lagebeurteilung fiel positiver aus als im Dezember und auch hinsichtlich der Perspektiven waren die Firmen noch etwas zuversichtlicher. Über eine unzureichende Nachfrage klagten 14%. Für die kommenden Monate wurde spürbar öfter mit Umsatzsteigerungen gerechnet. Der Personalbestand soll aufgestockt werden. Deutlich häufiger waren Preisanhebungen geplant. Im Teilbereich *Unternehmens- und Public-Relations-Beratung* wurden die aktuelle Situation und auch die Perspektiven merklich günstiger bewertet. Das Geschäftsklima verbesserte sich auf + 39 Prozentpunkte. Die Branche rechnete vermehrt mit steigenden Umsätzen und plante, die Beschäftigtenzahl zu erhöhen. 15% der befragten Firmen empfanden die Nachfragesituation als nicht zufriedenstellend, 11% klagten über Fachkräftemangel.

Im Bereich **Werbung** sprachen die Umfrageteilnehmer nicht mehr ganz so häufig von einer guten Geschäftslage. Hinsichtlich des weiteren Geschäftsverlaufs waren die Umfrageteilnehmer aber wesentlich optimistischer als im Dezember, so dass der Klimaindikator auf + 34 Prozentpunkte stieg. Deutlich mehr Firmen rechneten mit einem Umsatzwachstum in der nächsten Zeit. 23% der Firmen thematisierten Nachfragemangel, 19% Fachkräftemangel. Den Beschäftigungsaufbau wollte man noch intensivieren.

Im Bereich **Personal- und Stellenvermittlung/Überlassung von Arbeitskräften** wurde die Geschäftslage nicht mehr so ungünstig beurteilt. Die Firmen gingen per saldo wieder von Umsatzzuwächsen aus und schätzten auch ihre Aussichten für das kommende Halbjahr spürbar zuversichtlicher ein. Der Klimaindikator konnte daher nach sechs Monaten im Minus wieder in den positiven Bereich zurückkehren. 50% der Personaldienstleister klagten über Fachkräftemangel, 32% über eine unzureichende Nachfrage.

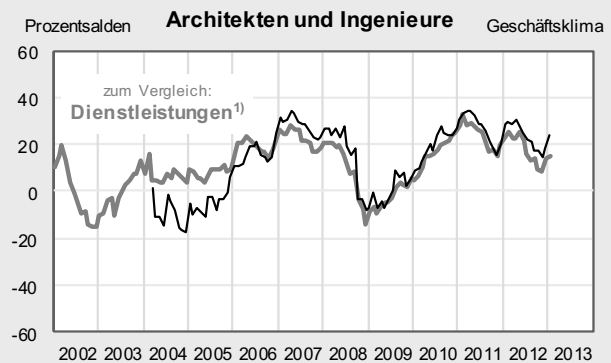
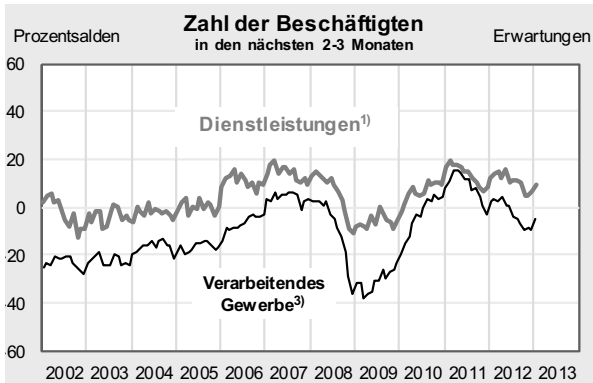
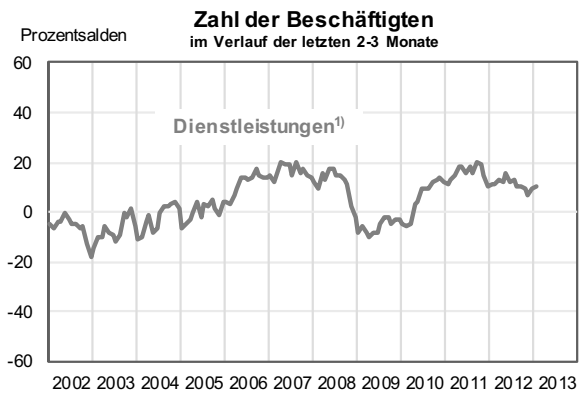
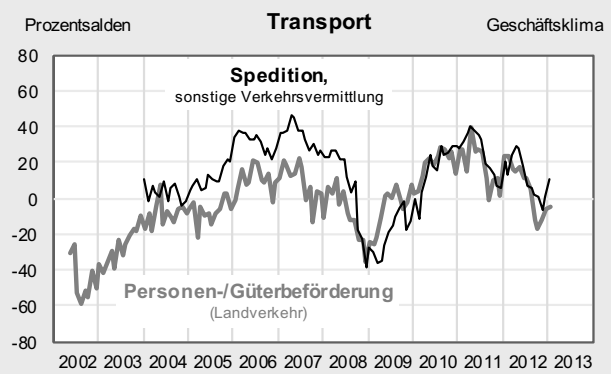
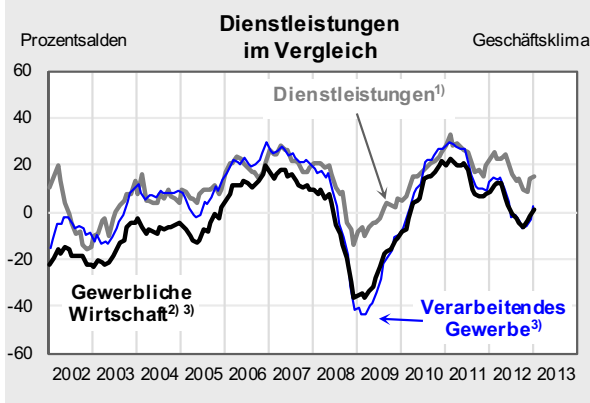
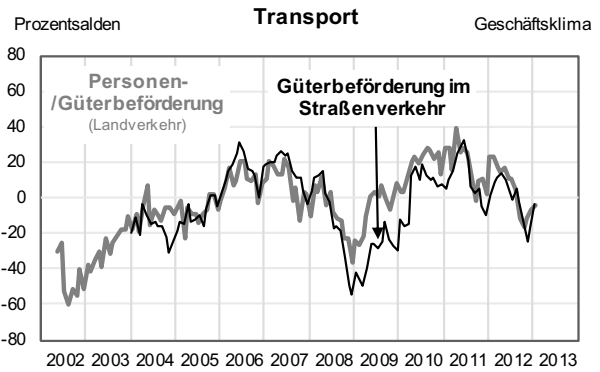
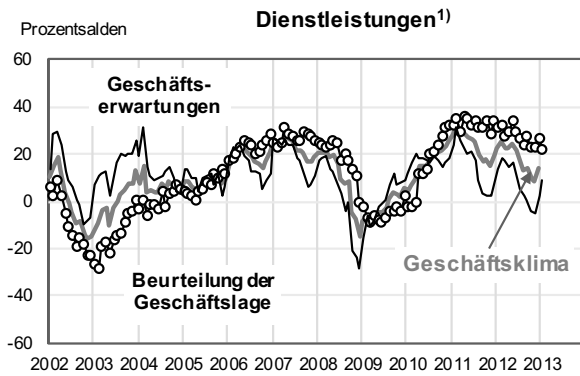
Im **Gastgewerbe** wurde die momentane Situation spürbar ungünstiger bewertet, die Perspektiven hingegen zuversichtlicher als im Vormonat. Das *Beherbergungsgewerbe* (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) sah seine aktuelle Lage spürbar weniger positiv. Demgegenüber waren die Erwartungen hinsichtlich des Umsatzes in der nächsten Zeit und auch der weiteren Geschäftsentwicklung nicht mehr so negativ, so dass sich das Geschäftsklima etwas aufgehellt hat. In der *Gastronomie* wurde die aktuelle Lage per saldo ungünstiger beurteilt, die Firmen schätzten aber ihre Geschäftsaussichten für die nächsten sechs Monate merklich aussichtsreicher ein.

Im Bereich **Mobilien-Leasing** hat sich das Geschäftsklima erneut verbessert. Während die Leasinggesellschaften ihre Geschäftslage im Januar nur geringfügig günstiger einstufen, waren sie hinsichtlich der Perspektiven für das kommende Halbjahr spürbar zuversichtlicher.

¹ Die Ergebnisse des ifo Konjunkturtests Dienstleistungen werden derzeit noch nicht saisonbereinigt ausgewiesen. Der Branchengliederung liegt die Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2003 zugrunde. Die Veröffentlichung saisonbereinigter Daten erfolgt in den nächsten Monaten.

ifo Konjunkturtest Dienstleistungen

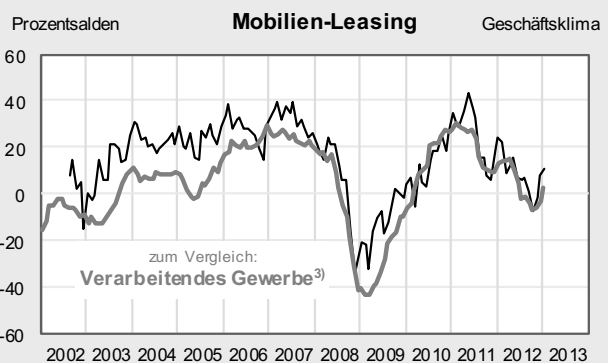
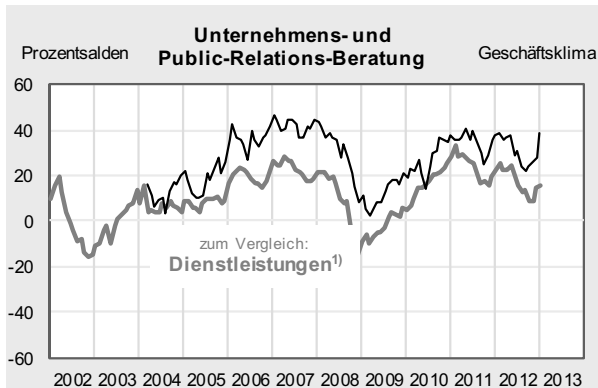
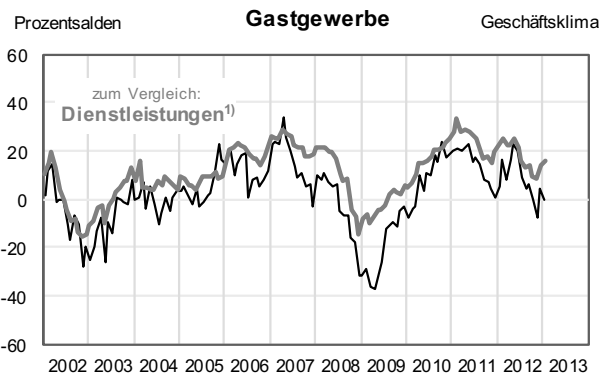
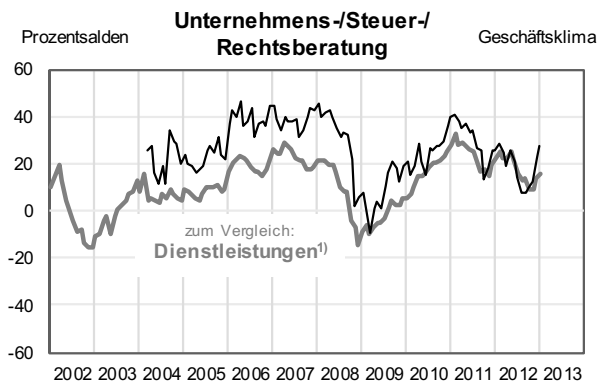
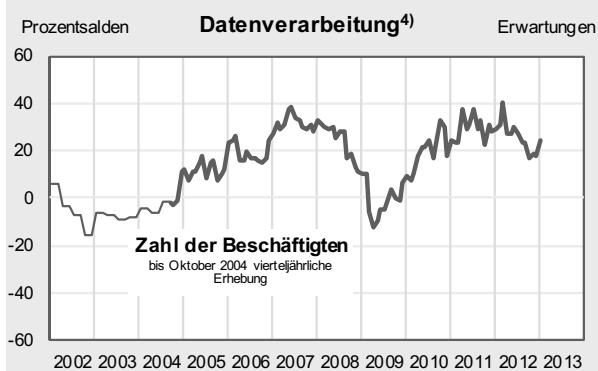
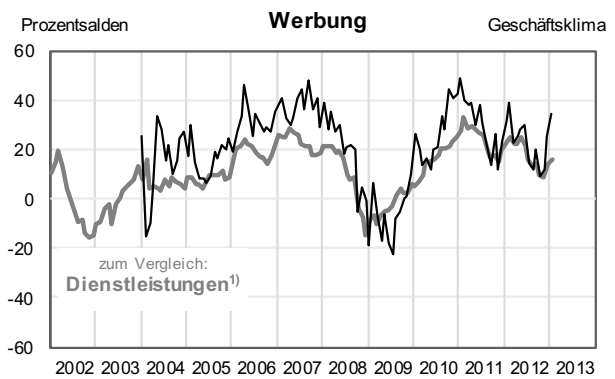
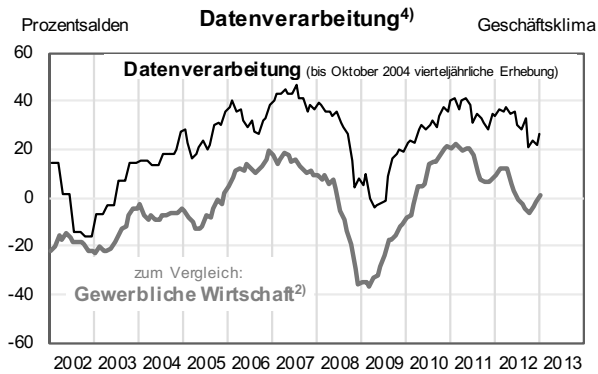
Salden, nicht saisonbereinigt



¹⁾ Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und ohne Staat; nicht saisonbereinigt. – ²⁾ Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel. – ³⁾ Saisonbereinigt.

ifo Konjunkturtest Dienstleistungen

Salden, nicht saisonbereinigt



¹⁾ Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und ohne Staat; nicht saisonbereinigt. – ²⁾ Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel. – ³⁾ Saisonbereinigt. – ⁴⁾ Datenverarbeitung: Software-Entwicklung, Consulting, System-/Network-Operation, Processing, Environmental Services, Wartung u.a. Bis 3. Quartal 2004 vierteljährliche Erhebung, ab Oktober 2004 monatliche Erhebung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Beschäftigungsbarometer Deutschland

Beschäftigungsbarometer sinkt leicht

Das ifo Beschäftigungsbarometer für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands, inklusive des Dienstleistungssektors, ist im Januar leicht zurückgegangen. Die Bereitschaft, neues Personal einzustellen, ist weiterhin leicht positiv.

Im Verarbeitenden Gewerbe ist der Index gestiegen. Jedoch steht weiterhin eine kleine Mehrheit Neueinstellungen skeptisch gegenüber. Im Bauhauptgewerbe drehten die Beschäf-

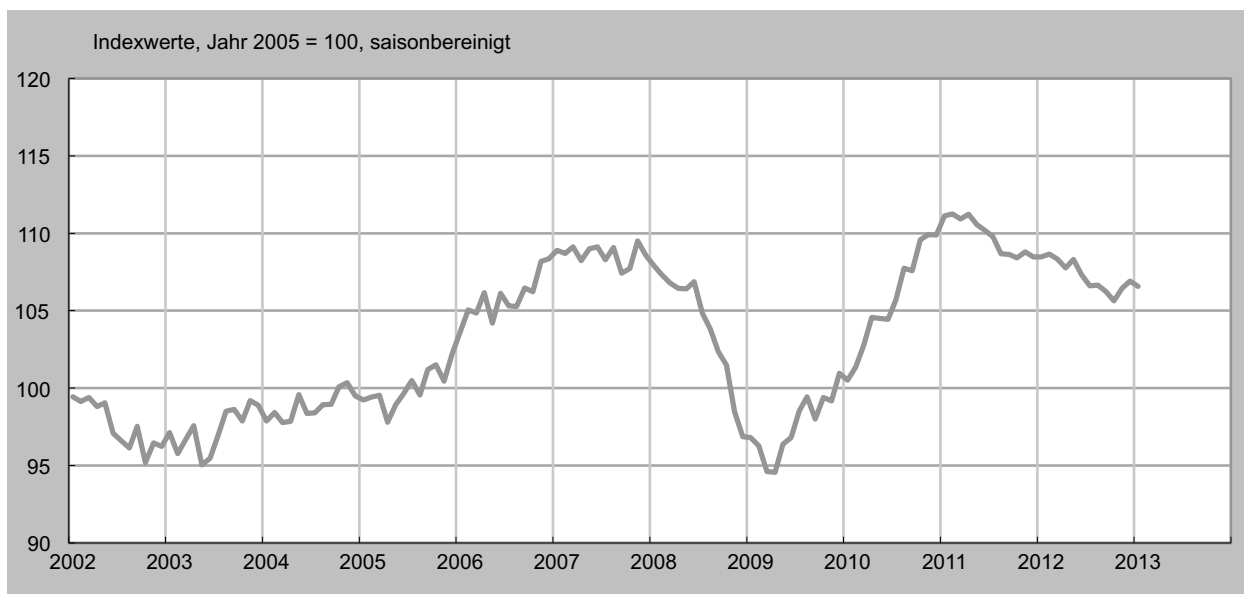
tigungserwartungen deutlich in den positiven Bereich. Hier ist mit weiteren Neueinstellungen zu rechnen. Im Einzel- und Großhandel sank der Index. Es werden sich jedoch kaum Änderungen im Beschäftigungsniveau ergeben. Die Beschäftigungserwartungen im Dienstleistungsgewerbe sind, wenn auch leicht abgeschwächt, weiterhin mehrheitlich positiv.

K.W.

ifo Beschäftigungsbarometer Gewerbliche Wirtschaft¹⁾

Deutschland (Indexwerte, 2005 = 100), saisonbereinigt

	01/12	02/12	03/12	04/12	05/12	06/12	07/12	08/12	09/12	10/12	11/12	12/12	01/13
Index	108,5	108,7	108,3	107,8	108,3	107,3	106,6	106,6	106,3	105,6	106,4	106,9	106,6

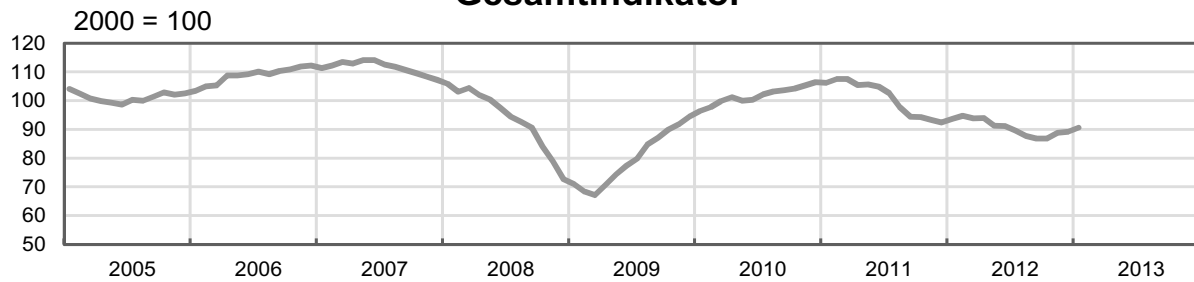
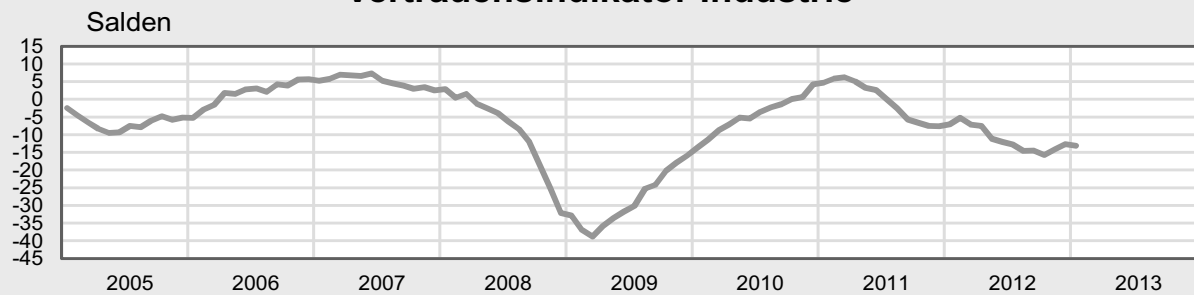
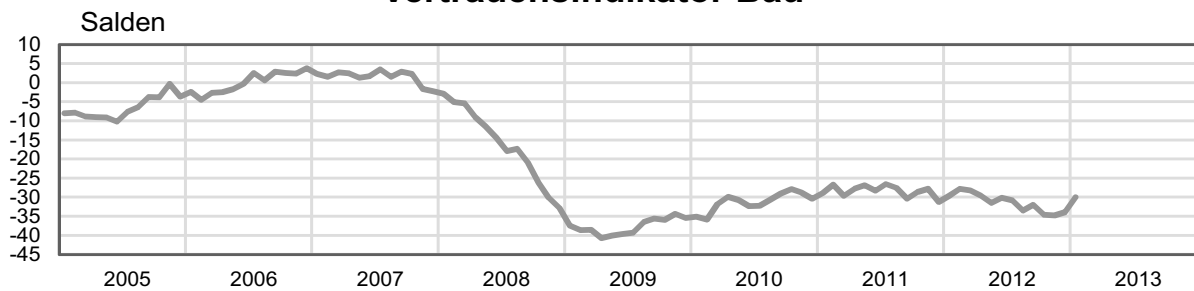
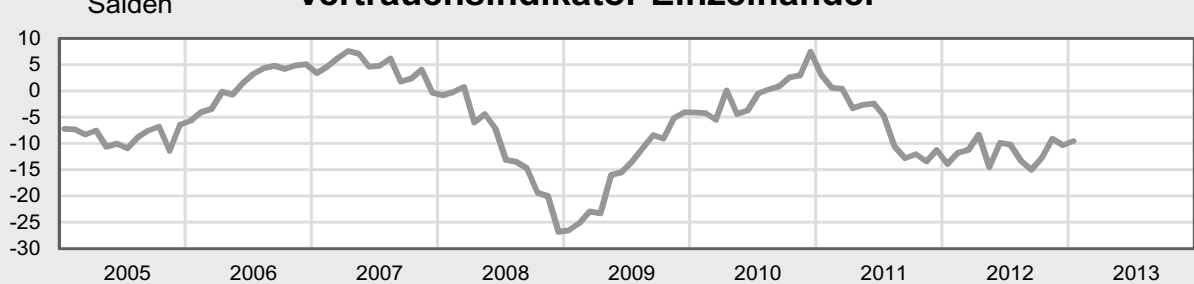
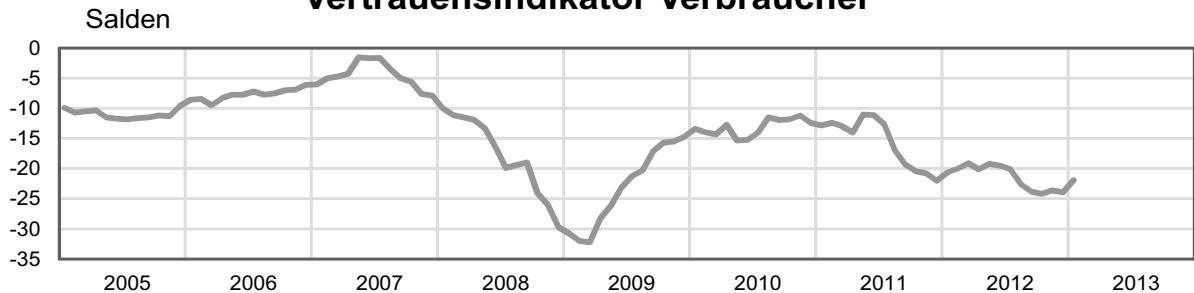


¹⁾ Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Die ifo-Auswertung »ifo Beschäftigungsbarometer« basiert auf ca. 7 000 monatlichen Meldungen von Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes, des Bauhauptgewerbes, des Großhandels und des Einzelhandels und wurde im September 2006 zum ersten Mal ausgewiesen. Dabei werden die Unternehmen gebeten, ihre **Beschäftigtenplanungen** für die nächsten drei Monate mitzuteilen. Sie können ihre Planungen für die Zahl der Beschäftigten für die nächsten drei Monate als »zunehmen«, »gleich bleiben« oder »abnehmen« kennzeichnen. Der **Saldo**wert der Planungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten »zunehmen« und »abnehmen«. Zur Berechnung der **Indexwerte** werden die Saldo jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2005 normiert.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

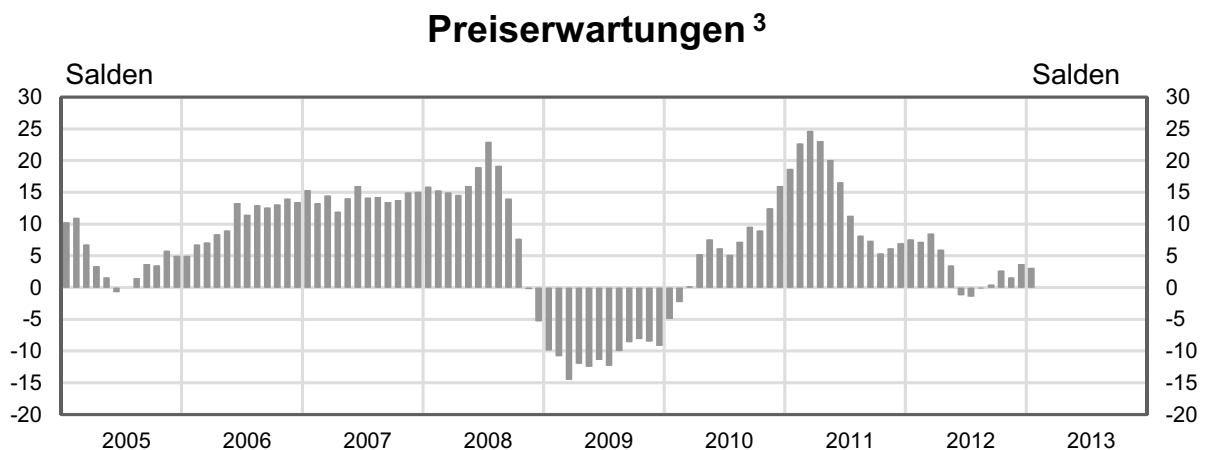
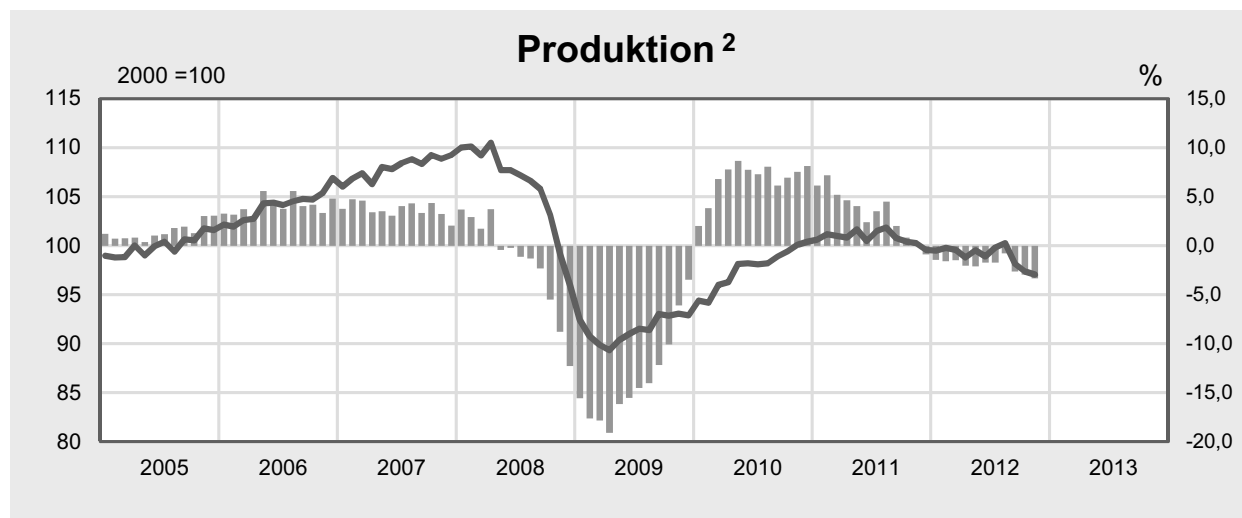
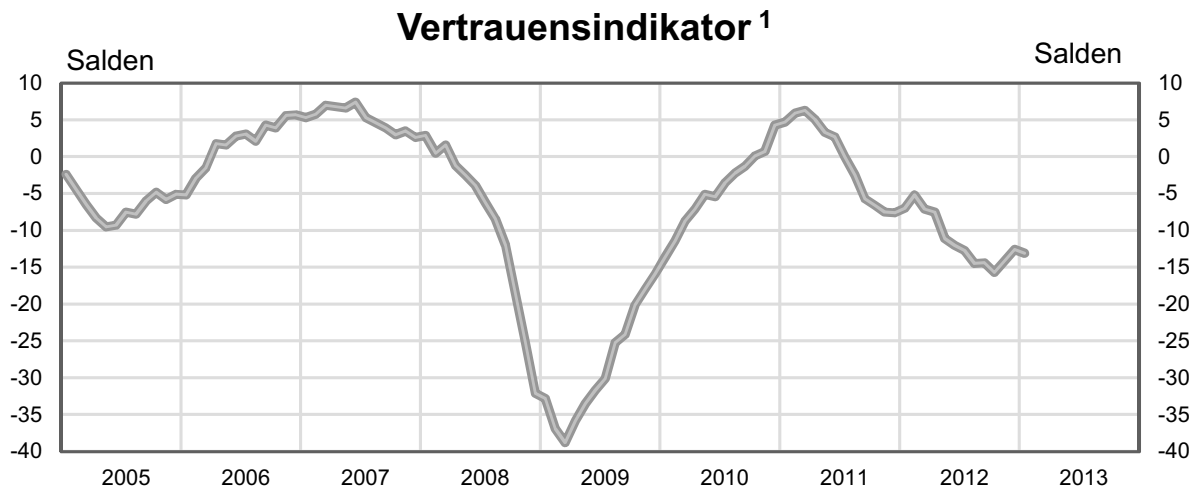
Konjunktur in der Europäischen Union (25)

Gesamtindikator¹Vertrauensindikator Industrie²Vertrauensindikator Bau²Vertrauensindikator Einzelhandel²Vertrauensindikator Verbraucher²

¹ Index aus dem gewichteten Durchschnitt der dargestellten Sektorindikatoren. – ² Mittelwerte aus der Einschätzung der aktuellen Lage und der kommenden Entwicklung durch die Unternehmen bzw. die Verbraucher.
Alle Reihen saisonbereinigt durch EU-Kommission.

Quelle: EU-Kommission.

Industriekonjunktur in der EU (25) insgesamt

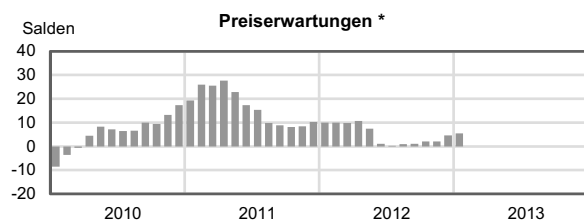
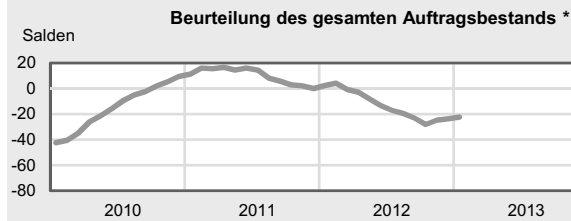
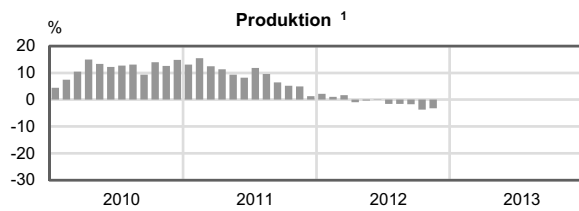


¹ Der Indikator basiert auf den Mittelwerten der Salden der Größen: Beurteilung der Auftragsbestände, Beurteilung der Fertigwarenbestände, Produktionspläne für 3–4 Monate. Verarbeitendes Gewerbe. – ² Produzierendes Gewerbe ohne Bau, Index und Wachstumsraten gegen Vorjahr. – ³ Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über erwartete Preissteigerungen (+) und Preissenkungen (-) in den nächsten 3–4 Monaten. Alle Reihen (Ausnahme: Wachstumsraten der Produktion) saisonbereinigt durch Eurostat bzw. EU-Kommission.

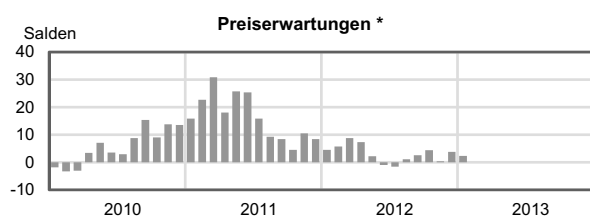
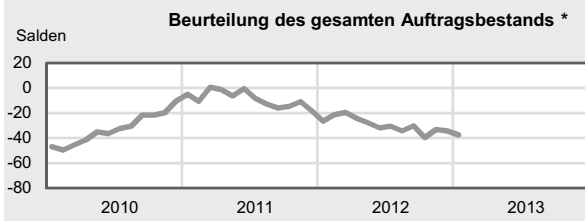
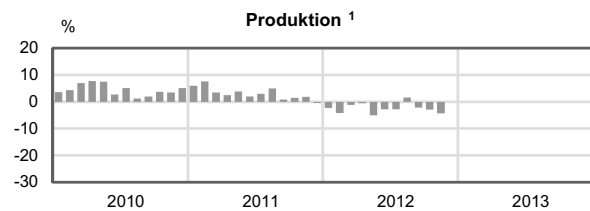
Quellen: EU-Kommission und Eurostat.

Industriekonjunktur in einzelnen EU-Ländern

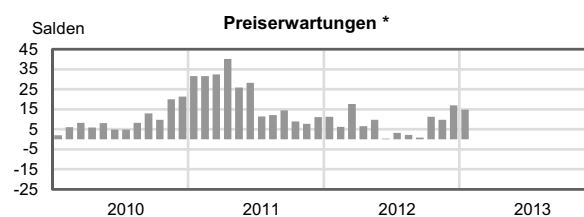
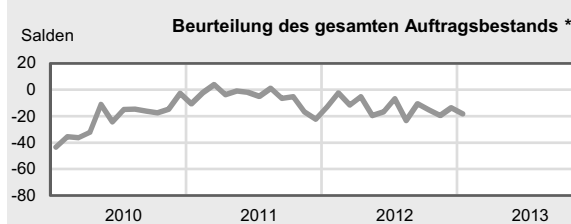
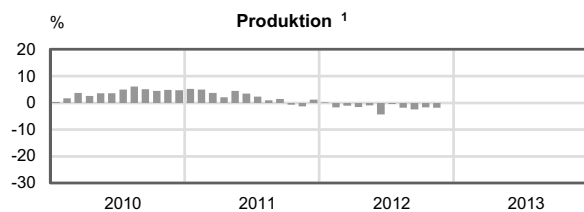
BR Deutschland



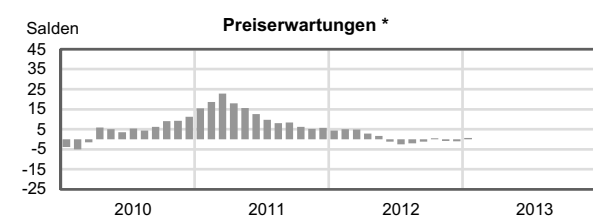
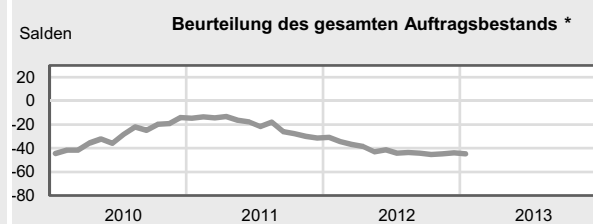
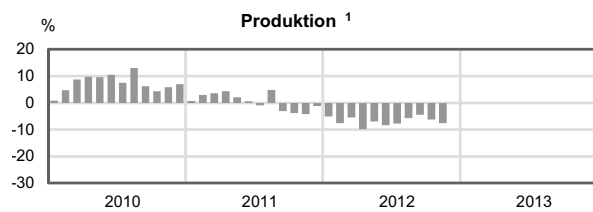
Frankreich



Großbritannien



Italien



* Saisonbereinigt. – ¹ Wachstumsraten gegen Vorjahr, – weitere Erläuterungen siehe Fußnoten zu den Tabellen.

Quellen: EU-Kommission und Eurostat.

Konjunkturdaten aus der Europäischen Union (25)

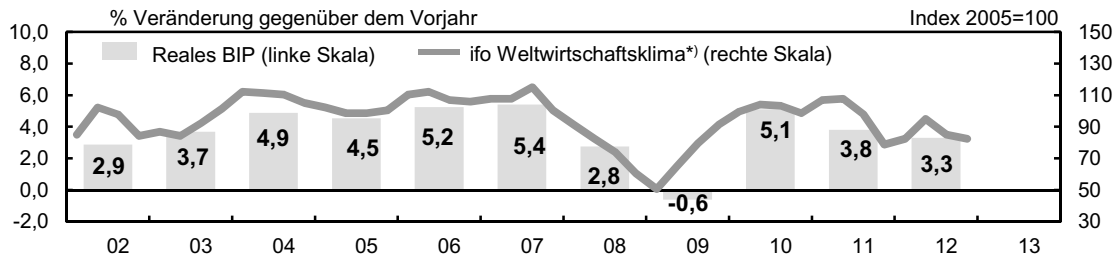
	01/12	02/12	03/12	04/12	05/12	06/12	07/12	08/12	09/12	10/12	11/12	12/12	01/13
Europäische Union (25) insgesamt													
Gesamindex ¹	93,6	94,8	93,9	94	91,3	91,2	89,7	87,7	86,9	86,9	88,9	89,2	90,6
Bereichsindikatoren ²													
Industrie	-7	-5,2	-7,1	-7,5	-11,1	-12	-12,7	-14,5	-14,4	-15,7	-14,1	-12,6	-13,1
Bauwirtschaft	-29,6	-27,8	-28,2	-29,5	-31,5	-30,1	-30,8	-33,5	-32	-34,6	-34,7	-33,9	-30
Einzelhandel	-13,9	-11,8	-11,2	-8,3	-14,5	-9,9	-10,2	-13,3	-15	-12,7	-9,1	-10,3	-9,5
Verbraucher	-20,6	-20	-19,1	-20,1	-19,2	-19,5	-20,1	-22,6	-23,8	-24,2	-23,6	-23,9	-21,9
Weitere Indikatoren zur Industriekonjunktur in der Gemeinschaft													
Produktion ³													
Index	99,5	99,79	99,56	98,8	99,55	98,91	99,81	100,3	98,15	97,37	97,04		
Wachstumsraten	-1,5	-1,6	-1,5	-2,1	-2,1	-1,7	-1,7	-0,8	-2,7	-3,0	-3,3		
Preiserwartungen ⁵	7,6	7,2	8,5	6	3,5	-1,2	-1,4	-0,1	0,5	2,7	1,6	3,7	3,1
Deutschland													
Produktion ³													
Index	113,1	113,4	114,6	112,2	114,3	113,4	115,1	114,8	112,5	110,2	110,6		
Wachstumsraten	2,3	1,1	1,7	-1,0	-0,3	-0,1	-1,5	-1,6	-1,7	-3,7	-3,2		
Auftragsbestand ⁴	2,5	4,2	-0,7	-2,7	-8,1	-13,4	-17,1	-19,3	-23,1	-28	-24,8	-23,6	-22,3
Preiserwartungen ⁵	10	10	9,9	10,7	7,4	1,1	0,3	1	1,1	2,1	2,1	4,6	5,4
Frankreich													
Produktion ³													
Index	90,7	89,5	90,5	89,9	88,7	89	89,6	91,4	88,4	87,7	87,9		
Wachstumsraten	-2,4	-4,1	-1,2	-0,6	-5,1	-2,8	-2,8	1,6	-2,1	-3,0	-4,3		
Auftragsbestand ⁴	-26,4	-21,4	-19,6	-24,5	-28	-32	-30,6	-34,2	-30,3	-39,7	-33,3	-34,2	-37,5
Preiserwartungen ⁵	4,5	5,7	8,8	7,3	2,2	-0,9	-1,6	1,1	2,6	4,4	0,4	3,8	2,4
Großbritannien													
Produktion ³													
Index	95,38	94,19	95,1	94,04	95,37	92,49	95,36	94,18	94,22	93,01	92,7		
Wachstumsraten	0,2	-1,7	-1,1	-1,6	-1,0	-4,4	-0,5	-1,8	-2,5	-1,7	-1,8		
Auftragsbestand ⁴	-13	-2,5	-11,7	-5,3	-19,4	-16,6	-6,7	-23,2	-10,7	-15,3	-19,6	-13,7	-18,3
Preiserwartungen ⁵	11,3	6,2	17,6	6,6	9,8	0,4	3,2	2,1	0,8	11,3	9,8	16,9	14,7
Italien													
Produktion ³													
Index	85,4	84,4	84,9	83,2	83,6	82,7	82,4	83,2	82,5	81,5	80,7		
Wachstumsraten	-5,0	-7,5	-5,5	-9,8	-6,9	-8,4	-7,7	-5,8	-4,5	-6,2	-7,6		
Auftragsbestand ⁴	-31	-34,6	-36,7	-38,6	-43	-41,4	-44,2	-43,6	-44,2	-45,3	-44,9	-43,9	-44,9
Preiserwartungen ⁵	4,4	5,1	4,8	2,8	1,7	-1,2	-2,6	-2,1	-1,2	0,5	-0,8	-1,1	0,6

¹ »Indikator der wirtschaftlichen Einschätzung« (langfristiger Durchschnittswert 1990–2003 = 100) auf der Basis des gewichteten Durchschnitts der Vertrauensindikatoren der Bereiche: Industrie, Bau, Einzelhandel Verbraucher und Dienstleistung. – ² Die »Vertrauensindikatoren« basieren auf den Mittelwerten aus der Einschätzung der aktuellen Lage und der kommenden Entwicklung durch die Unternehmen bzw. die Verbraucher (Salden). – ³ Verarbeitendes Gewerbe, Index 2005 = 100, Wachstumsraten gegenüber Vorjahr aus den nicht saisonbereinigten Indexwerten. – ⁴ Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über verhältnismäßig große (+) und zu kleine (-) Auftragsbestände. – ⁵ Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über erwartete Preissteigerungen (+) und Preissenkungen (-) in den nächsten 3–4 Monaten. Alle Reihen saisonbereinigt durch Eurostat bzw. EU-Kommission.

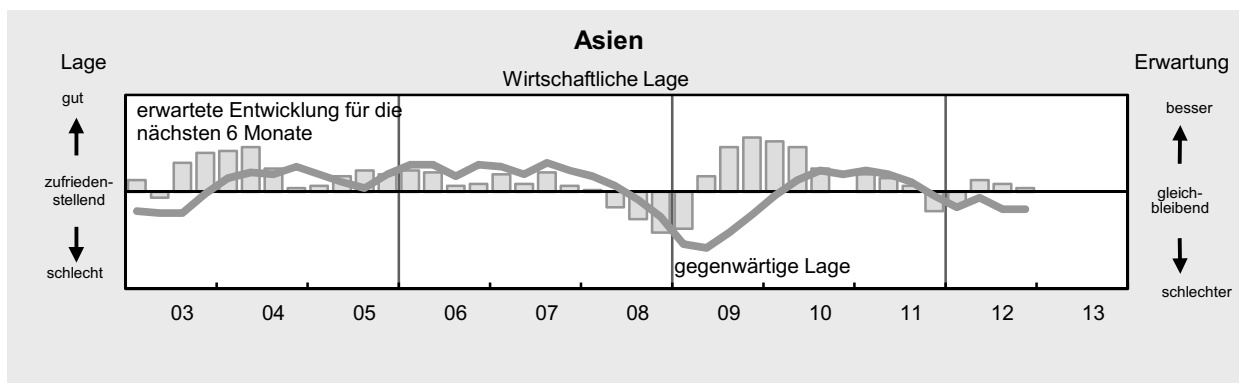
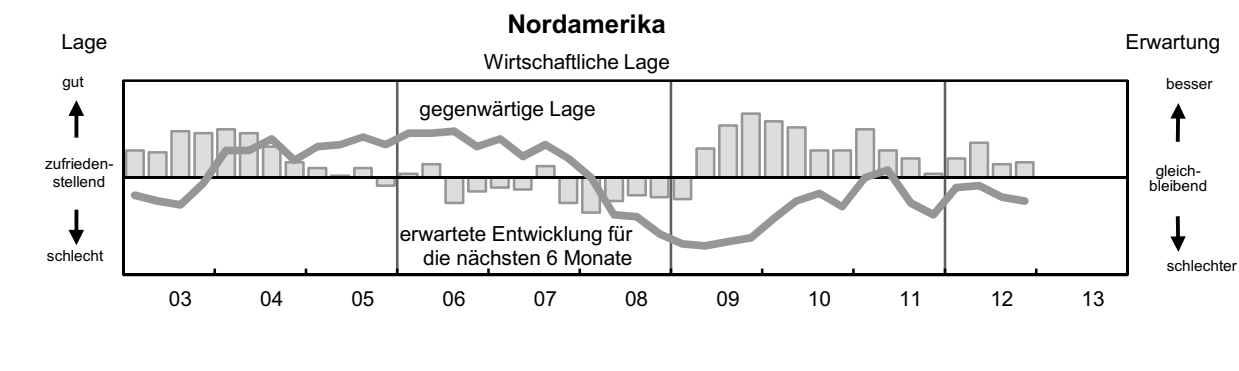
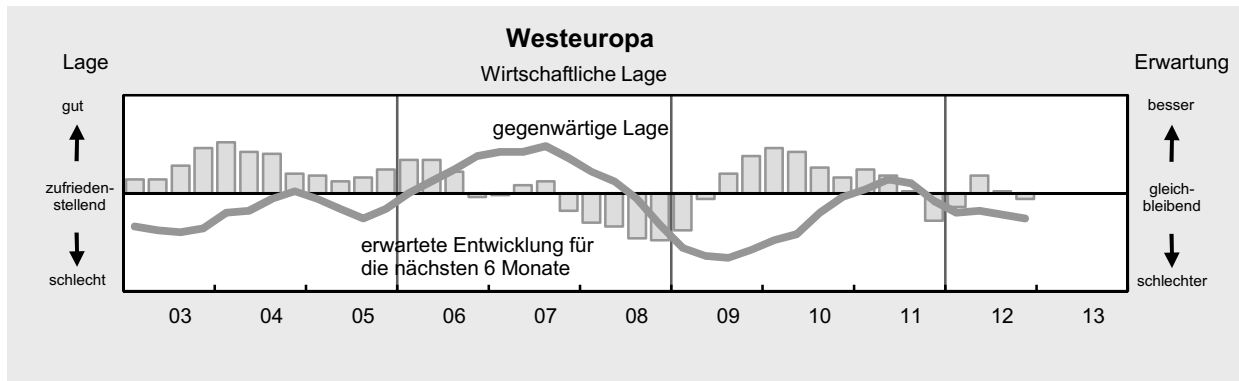
Quellen: EU-Kommission und Eurostat.

Konjunkturindikatoren Weltwirtschaft (WES)

Weltkonjunktur und ifo Wirtschaftsklima



*) Arithmetisches Mittel der Bewertung der gegenwärtigen Lage und der erwarteten Entwicklung.



Quelle: Ifo World Economic Survey (WES), IMF, World Economic Outlook.



2 2013

66. Jg., 4.-5. KW, 30. Januar 2013

ifo Schnelldienst

Zur Diskussion gestellt

Andreas Dombret, Reiner Braun, Nico B. Rottke und Christopher Yvo Oertel, Andreas Mense, Jens Schumacher

- Miet- und Immobilienpreissteigerungen:
Droht eine Immobilienblase?

Daten und Prognosen

Andreas Gontermann

- Deutsche Elektroindustrie: Rückblick 2012 und Ausblick 2013

Ludwig Dorffmeister

- Europäische Bauleistungen im Rückwärtsgang: Nach Einbruch im Jahr 2012 folgen 2013 weitere Einbußen

Wolfgang Nierhaus

- Wirtschaftskonjunktur 2012: Prognose und Wirklichkeit

Annette Weichselberger

- Westdeutsche Industrie: Für 2013 Investitionsanstieg von 4% geplant

Im Blickpunkt

Stefan Bauernschuster und Anita Fichtl

- Brauchen wir eine gesetzliche Frauenquote?

Anna Ciesielski und Jana Lippelt

- Kurz zum Klima: CO₂-Emissionen in Europa – eine historische Betrachtung, Teil 1

ifo Institut

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung
an der Universität München e.V.

ifo Konjunkturperspektiven ISSN 1611-261 X

Herausgeber: ifo Institut, Poschingerstraße 5, 81679 München, Postfach 86 04 60, 81631 München,
Telefon (089) 92 24-0, Telefax (089) 98 53 69, E-Mail: ifo@ifo.de.

Redaktion: Annette Marquardt.

Vertrieb: ifo Institut.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bezugspreis jährlich: EUR 75,-

Preis des Einzelheftes: EUR 7,-

jeweils zuzüglich Versandkosten.

Satz und Druck: ifo Institut.

Nachdruck und sonstige Verbreitung (auch auszugsweise):

Nur mit Quellenangabe und gegen Einsendung eines Belegexemplars.

www.cesifo-group.de

